pfarrbrief

der Pfarrgemeinde Sankt Remigius Opladen

Hl. Drei Könige – St. Elisabeth – St. Engelbert – St. Michael – St. Remigius

Ausgabe *Sommer / Herbst 2018*

Ein Wort zu Beginn

Liebe Gemeinde!

„Aufbruch/Neuland“ so heißt das Leitthema der Sommerausgabe unseres Pfarrbriefes, ein wunderbar passendes Thema für einen Brief der Pfarrei, der an alle Haushalte verteilt wird. Das Thema bringt uns in Bewegung und hilft uns, bewusst zu werden was es ist „die Pfarrei/unsere Pfarrei“.

Nach rechtlicher Definition ist die Pfarrei *„eine bestimmte Gemeinschaft von Gläubigen, die in einer Teilkirche auf Dauer errichtet ist und deren Seelsorge unter der Autorität des Diözesanbischofs einem Pfarrer als ihrem eigenen Hirten anvertraut wird“*. Doch von dem Wortlaut her stammt der Begriff Pfarrei vom griechischen Wort *„par-oikía“*, das mit „außerhalb des Hauses“ übersetzt werden kann, also in der Fremde. So sind wir als Kirche das Volk Gottes, das in der Fremde ist, in der Pfarrei.

Ursprünglich stamme ich aus der Dominikanischen Republik. Als ich nach Deutschland gesandt wurde und im Erzbistum Köln ankam war einer der ersten prägenden Sätzen, die ich beherzigen durfte, folgender: „Im Erzbistum **K**öln gehören **K**irche und **K**üche zusammen“. Das stimmt und das freut mich. Viele Gelegenheiten hab ich schon gehabt dieses zu erleben – so stark wie in Opladen habe ich es nie erfahren. Drei Monate wohne ich nun in Opladen und bin Teil dieser Pfarrei, und schon in den ersten zwei Monaten habe ich die Freude gehabt fünf Pfarrfeste mitfeiern zu dürfen: in St. Engelbert, St. Elisabeth, St. Remigius, St. Michael und Hl. Drei Könige. Ich bewundere die Fähigkeit dieser Pfarrgemeinde Frömmigkeit und Geselligkeit so harmonisch in Einklang zu bringen. So viel Vertrauen auf Gott und so viel Freude am Glauben! Das erinnert mich an die Worte im Buch des Propheten Nehemia „die Freude am Herrn ist unsere Stärke“. (Neh 8,10)

Ein sehr interessantes Merkmal dieser Pfarrfeste war, dass Zelte rum um die Kirche aufgebaut wurden. Das ist ein schönes Bild, das uns an die Zeit der Wanderung des Volkes Gottes durch die Wüste erinnert. An den Exodus, den Aufbruch ins Neuland, in das gelobte Land. Es war eine lange Wanderung mit vielen schwierigen Momenten, aber auch mit vielen Momenten der Freude – schöne tiefe Erfahrungen und mit der Gewissheit, dass Gott mit seinem Volk geht, aufbricht. Gott geht mit uns durch unser eigenes Leben, Er lässt uns nicht vorzeitig sterben und wenn wir sterben, lässt er uns nicht im Tod. Er schenkt uns ewiges Leben durch seinen Sohn, Jesus Christus, dem wir als Volk, als Gemeinschaft in der Pfarrei folgen.

Opladen ist für mich noch Neuland, doch in der kurzen Zeit, die ich hier bin, habe ich feststellen können, dass es schönes Land ist, so dass ich mit dem Psalm 16 sagen kann: *„Auf schönem Land fiel mir mein Anteil zu. Ja, mein Erbe gefällt mir gut“* (Psalm 16,6). Und doch ist Opladen nicht das letzte Ziel, nicht für mich und nicht für Sie, denn unsere wahre Heimat ist im Himmel. Ich freue mich auf die vielen Jahre, in denen ich zusammen mit Ihnen in dieser Pfarrei unterwegs zu unserer Heimat sein werde, auf die vielen schönen Liturgien, Feiern, Feste und persönliche Begegnungen, in denen wir uns kennenlernen und uns gegenseitig im Glauben stärken werden.

Gottes Segen, Gottes Begleitung und Freude am Herrn wünscht Ihnen

Ihr Celso Mateo Sánchez-Rosario

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Remigius
An St. Remigius 7 – 51379 Leverkusen
Telefon 0 21 71 / 3 95 77 0

Redaktion: *Elisabeth Feldmar, Steffi Frank, Johannes Kirchenkamp, Kaplan Johannes Kutter, Michael Laufenberg, Thomas Löffler* **(verantwortlich)**, *Martina Seuser*

Mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Bildnachweis: Johannes Kirchenkamp (Seite 1); pfarrbriefservice.de (Seite 2: Christian Schmitt, Seite 16: Factum / ADP, Seite 27: Christine Limmer, Seite 22: Matthias Hülfenhaus - Bistum Erfurt); Dr. Max Domarus (1866 - 1946), Staatsarchivar, Wiesbaden [Public domain], via Wikimedia Commons (Seite 24)

Druck: Druckhaus Boeken, Leverkusen

Auflage: 7.800 Stück / 49. Jahrgang

PFARRBRIEF@SANKT-REMIGIUS.DE
WWW.SANKT-REMIGIUS.DE

Salve, Leverkusen

Sie haben bestimmt schon gehört, dass nach unserem Organisten noch ein Italiener in Ihre Gemeinde kommt. Genauer genommen bin ich Römer, der dritte aus einer Familie mit drei Kindern. Ich war Pfadfinder und in meiner Heimatpfarrei bin ich seit meiner Jugend Mitglied der neokatechumenalen Gemeinschaft.

Bevor ich die priesterliche Berufung entdeckt habe, studierte ich Kommunikationswissenschaft und habe im Kino und Fernsehen gearbeitet. Mein großer Traum war es, Regisseur zu werden. Aber, wie so oft, hat Gott andere Pläne. Er hat mich beim Weltjugendtag in Rom mit einer Rede des Papstes überrascht. Der Heilige Vater hat die Jugend bei der Vigil am Samstagabend gefragt, ob sich jemand berufen fühlte, Gott mit einem ungeteilten Herz zu dienen. Da hat er mich erwischt. An diesem Abend war für mich klar, mein Weg geht nicht in die Filmwelt …

Nachdem ich meine Bereitschaft erklärt habe, weltweit zur Ausbildung zum Priester gesandt zu werden, wurde ich – wie Celso Sánchez – nach Deutschland geschickt und wurde in Bonn im Priesterseminar Redemptoris Mater ausgebildet. Wir haben beide an der Universität Bonn Theologie studiert und nach einigen Jahren, die auch von einer praktischen Ausbildung geprägt waren, wurden wir im Kölner Dom von Kardinal Meisner geweiht. Zunächst wurde ich als Kaplan in Ausbildung in Wipperfürth eingesetzt, die letzten vier Jahre bin ich in Frechen gewesen.

Nun hat mich Kardinal Woelki für eine neue Aufgabe bestimmt, nämlich als Nachfolger von Michael Ottersbach als Kreis- und Stadtjugendseelsorger in Leverkusen und als Schulseelsorger im Mariengymnasium, Opladen. Ich freue mich auf die Arbeit mit den Jugendlichen und bin mir bewusst, dass ein großes neues Feld auf mich wartet, dem ich mit Spannung entgegensehe. Mit jungen Menschen zu arbeiten „zwingt“ einen zum immerwährenden Neustart. Anders gesagt: Die frommen Floskeln funktionieren nicht.

Was kann ich über mich selbst sagen? Die Liebe zu Film und Kino ist nach wie vor geblieben und Sportarten, welche mit einem Ball betrieben werden, finden bei mir großen

Zuspruch. Ich bin selber großer Fan von AS Rom, welche übrigens nicht Lazio Rom ist (die beiden zu verwechseln wird in Rom erbarmungslos bestraft). Das typische Vorurteil gegenüber Italienern, dass wir gerne essen und kochen, trifft bei mir voll und ganz zu. Mit einer guten Musik im Hintergrund und Freunden genieße ich meine Freizeit.

Ehrlich gesagt, war das Priestertum für mich eine Überraschung, diese Berufung hat meine Pläne auf den Kopf gestellt. Das ist eine Erfahrung, die Gott mir immer wieder schenkt. Er führt mich über meine Pläne hinaus in Orte und mit Menschen zusammen. Dadurch werde ich reich beschenkt. Ich bin gespannt zu sehen, was Gott für uns vorbereitet hat und ich bezweifle nicht, dass er immer dabei sein wird. Dies ist eine „Serie“, welche wir gemeinsam mit Gott erleben werden. Ich freue mich auf die „erste Staffel“.

Michele Lionetti

„Es brauchte am Anfang ganz viel Hoffnung und Mut.“

In Opladen gibt es eine Schöpfungsgeschichte. Sie dauert nicht sieben Tage sondern mittlerweile zehn Jahre. In der Neuen Bahnstadt entsteht ein neuer Stadtteil. Wir sprachen mit der Geschäftsführerin Vera Rottes (die am Vorabend des Interviews mit dem „Leverkusener Löwen“ geehrt wurde) über ihre Arbeit.

Das Projekt Neue Bahnstadt ist ja auch eine Art Schöpfungsgeschichte, verspürt man da eine gewisse Ehrfurcht ob so einer großen Aufgabe oder geht man da ganz rational ran?

Vera Rottes: Ja, die Dimension des Gesamtprojektes ist mir bei der Preisverleihung gestern bewusst geworden. Wir realisieren jetzt seit 10 das Projekt Neue Bahnstadt Opladen. Der Alltag wird stark geprägt von Besprechungen zu den großen Baustellen, Rechnungsprüfungen und Mittelanweisungen. Damit sind wir dann immer wieder in den alltäglichen Sorgen und Kümmernissen gefangen. Gestern war ein Tag (Verleihung des Leverkusener Löwen – Anmerkung der Redaktion), an dem ich bewusst innehalten musste, weil das Gesamtprojekt gewürdigt wurde. Die Laudatio ist mir sehr nahe gegangen und ich war tief bewegt. Dieser neue Stadtteil, der hier entstanden ist und von vielen Menschen gemeinsam aufgebaut wurde, ist ein Zeichen dafür, dass mit entschlossener Kraft – auch nach der extremen Belastungssituation 2004 mit der Werkschließung- und mit viel Mut kreative Entwicklungen umgesetzt werden können. Dazu haben nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft und die Stadt Leverkusen beigetragen, sondern viele Opladener Bürger und Bürgerinnen mit ihrem Ideenreichtum und insbesondere all die Bahner, die früher hier gearbeitet haben. Dazu gehören auch unsere Pioniere wie zum Beispiel die Betriebe im Handwerkerhof, der Sängerverein Germania und die Engagierten des KAW (Kulturausbesserungswerk). Das sind „Institutionen“, die eine lange gewachsene Geschichte mit der Bahn aufweisen und diese Erfahrung positiv in die Gesamtentwicklung eingebracht haben.

Mir ist die Zeit 2003/2004 auch sehr nahe gegangen, weil ich diesen Hungerstreik, der durch Transparente an den Zäunen bekannt gemacht wurde, vom Zug aus nach Solingen und zurück immer beobachtet habe. Auffällig war, dass die Stagnation und Resignation auch im Zentrum von Opladen spürbar war. Das bedeutet, dass mit der Werksschließung eine Zäsur entstand, die nicht nur das Gelände betraf sondern auch den Ortskern selber. Damals dachte ich nur, wie schafft man es eigentlich, hier wieder eine Zuversicht zu entwickeln, so dass die Menschen auch so eine schwierige Phase überwinden können. Mit Aufnahme meiner Tätigkeit für das Projekt 2008 war mir deshalb von Anfang an klar, dass dieses keine rein technische Projektentwicklung werden konnte. Wir durften uns nicht nur an den Schreibtisch setzen und mit den Architekten die Pläne zeichnen, sondern wir haben viel mit den Menschen, die hier gearbeitet haben, im Umfeld leben oder wirken gesprochen und auseinandergesetzt. Daraus sind Ideen und Pläne entstanden, die die hervorragenden Ergebnisse der Perspektivenwerstatt von 2000 erneut aufgriffen und umsetzten.

Dennoch: Zu Beginn bedurfte es viel Mut seitens der Unternehmen, Handwerker und Familien, die sich hier angesiedelt haben. Die Beharrlichkeit und die Schaffenskraft ist etwas, das Opladen ausgezeichnet hat: Wirklich viele Akteure und der Aufsichtsrat der *neuen bahnstadt opladen* haben das Projekt von Beginn an intensiv begleitet und unterstützt.

Bei solchen Projekten gibt es ja auch immer Bedenkenträger, die auch den Fortgang stoppen können. Haben Sie das durch dieses gemeinsame Einbinden verhindert?

Rottes: Ich denke schon, dass uns die intensive Bürgerbeteiligung sehr geholfen hat. Wir boten von Anfang an Bürgersprechstunden an (damals noch im Bahnhofsgebäude). In der Phase der Vermarktung der Grundstücke und während der Bautätigkeit der Familien, haben wir abends eine Bausprechstunde angeboten. Für alle Interessierten organisierten wir einmal im Monat eine Führung und monatlich eine Veranstaltung zu wichtigen Bau- oder Planungsthemen mit Projektvorstellungen. Zuletzt haben wir zum Beispiel vor 14 Tagen intensiv den neuen Zentralen Omnibusbahnhof in Opladen vorgestellt.

Diese Information erfolgte in der Regel im Vorfeld von Entscheidungen. Auch wurden intensiv alle Bebauungspläne vorgestellt mit dem Ergebnis, dass wir nur ganz wenige Einwendungen, aber sehr viele Anregungen bekommen haben, die wir dann in einem führen Stadium der Planung berücksichtigen konnten. Bestes Beispiel ist die Freiraumplanung für die Westseite. Wir haben auf der Ostseite rund um das Kesselhaus eine grüne Mitte angelegt. Die ursprüngliche Planung auf der anderen Seite westlich der Gleise sah eine lang gestreckte Grünzone entlang der Bahner-Siedlung vor. In der Vorstellung dieser Planung in einer gut besuchten Versammlung hatten die Bürger und Bürgerinnen eine ganz andere Idee. Denn

alle Opladener Bürger wünschten sich, dass die grüne Mitte von der Ostseite mit einem Park auf der anderen Seite der Campusbrücke ergänzt wird. Viele erinnerten sich nämlich, dass mit dem Bau des Verwaltungsgebäudes in Opladen der dort vorhandene Park überbaut wurde, so dass eine neue Grünfläche als Ersatz gewünscht wurde. Daraufhin haben wir die Planung komplett geändert. Wir haben diesen Park entworfen und auch diesen Plan selber noch mal mit den Bürgern und Bürgerinnen durchgesprochen.

Das heißt, wir informieren nicht nur, sondern wir versuchen wirklich auch zu erfahren, was eigentlich die Wünsche der Menschen sind.

Gab es etwas, was Sie sich schwerer vorgestellt haben und umgekehrt etwas, bei dem Sie vorher dachten, das ginge leichter?

Rottes: Also, was richtig schwer war, war die Gütergleisverlegung, weil die Realisierung mit einer erheblichen finanziellen Belastung für die Stadt verbunden ist. Und daran hat die Stadt auch immer noch schwer zu tragen, weil sie den Eigenanteil finanzieren muss. Das war sicher die größte Herausforderung, denn die Umsetzung stand ganz oft auf der Kippe. Der Verzicht auf die Verlegung der Gütergleise hätte die Neuentwicklung der Westseite unmöglich gemacht. Das hatte gestern auch Herr Hebbel als Aufsichtsratsvorsitzender der *neuen bahnstadt opladen* noch mal hervorgehoben. Wenn wir die Gütergleisverlegung nicht hinbekommen hätten, dann gäbe es nur die Ostseite und die ganze Entwicklung auf der zentrumsnahen Seite mit neuen Wohnungen, Büros, Kindergärten und Spielplätzen, die für das Zentrum von Opladen wichtig sind, wäre entfallen.

Im Moment hadern wir auch mit den technischen Problemen mit dem Aufzug an der Bahnhofsbrücke. Hier machen uns technische Mängel, Wartungsprobleme gepaart mit Vandalismus-Schäden sehr zu schaffen. Überhaupt sind die Themen Zerstörungen, Graffitis, Alkohol und Müll alltäglich Das habe ich unterschätzt.

Was wirklich leichter ging als ich gedacht habe, ist die Vermarktung der Grundstücke für neue Wohnungen und Arbeitsplätze. Das ganze Projekt hat so eine hohe Akzeptanz, dass die Nachfrage sich sehr erfreulich entwickelte. Hier hatte ich mich auf mehr Vorbehalte und auch Gegenwind eingestellt. Ich denke, diese Herausforderung haben wir zusammen mit der Stadt Leverkusen bewältigt, weil wir es geschafft haben, die Menschen mitzunehmen und Investoren von der Gesamtidee zu überzeugen.

Gibt es Zahlen, wie viele Menschen in der neuen Bahnstadt wohnen werden, wenn alles fertig ist?

Rottes: Also auf der Ostseite werden zukünftig circa 1.300 junge und alte Menschen wohnen. Auf der Westseite entstehen nochmals circa 600 bis 700 Wohnungen. Bei einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von 2,4 Personen werden circa 1.560 Menschen neu nach Opladen ziehen oder umziehen. Zusammen mit den Studenten und den Neubewohnern der umgebauten alten Werkshallen werden es insgesamt rund 3.000 Menschen sein, die auf dem Gelände der Neuen Bahnstadt Opladen ein neues Zuhause finden werden.

Wenn man in dem Bild der Schöpfungsgeschichte bleibt, gibt es denn schon einen Termin für den 7. Tag, an den Sie sich ausruhen können und haben Sie schon Pläne, was Sie dann machen werden?

Rottes: Also, ich bin regulär bis November 2020 für dieses Projekt tätig. Die Gesellschaft hat zwei Prokuristen, die sich bis dahin einarbeiten. Ich bin ja begeisterte Seglerin und ich freue mich riesig darauf, gemeinsam mit meinem Mann einmal die gesamte Ostsee entlang zu segeln. Das ist ein Projekt, bei dem wir auch noch entsprechend fit sein müssen und ich hoffe, dass das klappt. Aber bis dahin ist noch viel zu tun.

Liebe Frau Rottes, wir bedanken uns ganz herzlich für das Gespräch und wünschen Ihnen alles Gute beim aktuellen Projekt und bei Ihrem persönlichen Projekt in zwei Jahren.

» Informationen rund um das Projekt Neue Bahnstadt finden Sie unter: www.neue-bahnstadt-opladen.de

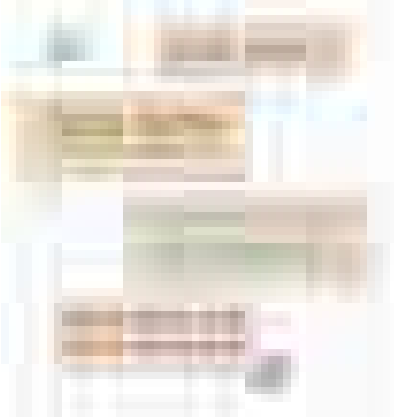
Johannes Kirchenkamp

www.rb-grabpflege.de
Meisterbetrieb
Ralf Butzlaff
Kreative Grabgestaltung
Jahres- und Dauergrabpflege
Vorsorgeverträge über Treuhand
Tel. 02171 / 506 222

Offene Jugendberufshilfe (OJB)

Unterstützung für Jugendliche auf dem Weg ins Berufsleben

Wie geht es nach der Schule weiter? Wie finde ich eine feste Arbeitsstelle? Welche Ausbildung kann ich mit einem Hauptschulabschluss überhaupt noch machen?



Mit solchen und ähnlichen Fragen wenden sich Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16-27 Jahren an die Offenen Jugendberufshilfe (OJB). Die OJB ist eine Beratungsstelle für Jugendliche und junge Erwachsene, bei denen der Einstieg ins Berufsleben sich schwierig gestaltet und nicht reibungslos gelingt. Die OJB berät ca. 600 Jugendliche und junge Erwachsene pro Jahr. Die Einrichtung befindet sich in den Räumlichkeiten des Pfarrheims von St. Elisabeth in Opladen in der Kölner Straße 139 bzw. dem Nebengebäude in Behringstraße/Esmachstraße. Träger der OJB ist die Katholische Jugendagentur Leverkusen, Rheinberg, Oberberg gGmbH.

Aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage, dem Rückgang der Arbeitslosenzahlen in den letzten Jahren und der vermeintlich großen Anzahl unbesetzter Ausbildungsstellen könnte man meinen, dass es überhaupt kein Problem für junge Menschen sei, eine Ausbildungsstelle oder einen Arbeitsplatz zu finden, wenn sie sich nur etwas darum bemühten. Trotzdem gelingt es etwa 15 % der jungen Erwachsenen nicht einen qualifizierten Berufsabschluss zu erlangen. Damit laufen sie Gefahr, dauerhaft in prekären Arbeitsverhältnissen zu landen oder überhaupt keine Arbeit zu finden, weil es kaum noch Stellen für Ungelernte und Geringqualifizierte gibt.

Die Gründe, warum junge Menschen, die zur OJB kommen dennoch Schwierigkeiten haben beruflich Fuß zu fassen, sind sehr vielfältig. Zum Beispiel bei Sandro B., der nach der Förderschule in einem Berufsbildungswerk eine vereinfachte 2-jährige Ausbildung und mehrere betriebliche Praktika absolviert hat. Obwohl er absolut zuverlässig und hoch motiviert ist, findet er keine Arbeitsstelle, weil er häufig dem Arbeitstempo oder der Komplexität der Aufgaben nicht gewachsen ist. Oder bei Christian M., der trotz Realschulabschluss keine Ausbildungsstelle findet, weil ihn die psychische Erkrankung der Mutter so belastet, dass er kaum Selbstvertrauen entwickelt hat. Er hat keinerlei Zutrauen zu sich und seinen Fähigkeiten und konnte deshalb bei Gesprächen mit Unternehmen bisher nicht überzeugen, obwohl er vie-

Hellner Elektrotechnik

Ölbachstraße 11 a · 51381 Leverkusen
Telefon (0 21 71) 3 07 04 · Telefax (0 21 71) 3 10 78

- Reparatur-Schnelldienst
- Antennenbau
- instabus® EIB System
- Photovoltaik

Elektroinstallationen von:
- Klima- und Heizungsanlagen
- Gewerbeanlagen
- Alt- und Neubauten

le Interessen und Fertigkeiten mitbringt. Ahmed Z. möchte, wie viele andere Neuzugewanderte, so schnell wie möglich eine Ausbildung absolvieren. Er hat seit über einem Jahr keinen Kontakt mehr zu seinen Eltern und seinen zwei Geschwistern. Obwohl er schon gut Deutsch spricht, reichen die Sprachkenntnisse noch nicht für die Berufsschule. Außerdem ist sein Alltag sehr geprägt von der Sorge um seine Angehörigen. Die engen Wohnverhältnisse, mit wenig Privatsphäre in der städtischen Unterkunft tragen ebenfalls nicht dazu bei, dass sich ein junger Mensch auf sprachliche oder schulische Belange konzentrieren kann.

Dies sind nur einige kleine Beispiele, warum junge Menschen aus Leverkusen, in der OJB um Unterstützung beim Einstieg ins Berufsleben nachfragen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OJB versuchen die Jugendlichen zu bestärken, Ihnen Mut zu machen, sie zu begleiten, Kontakte herzustellen, in Sprachkurse zu vermitteln oder bei Behördenangelegenheiten behilflich zu sein. Aus der Überzeugung, dass die Kirche eine Mitverantwortung für das Leben jedes einzelnen jungen Menschen unabhängig von seiner Leistung oder seiner Herkunft hat, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den jungen Menschen zur Seite, damit sie ihr Leben eigenverantwortlich gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Kontakt:

Offene Jugendberufshilfe
Kölner Str. 139
51379 Leverkusen

Telefon: 0 21 71 / 4 99 55
Fax: 0 21 71 / 4 49 74
E-Mail: ojb-lev@kja.de
www.ojb-leverkusen.de

Öffnungszeiten:

Mo / Di / Do	9.00 – 18.00 Uhr
Mi	14.00 – 18.00 Uhr
Fr	9.00 – 14.00 Uhr

Ansgar Lutz

Menschliche Trauerbegleitung
Christiane Merkel

Christiane Merkel e.K.
Beerdigungsinstitut
Im Rosengarten 5

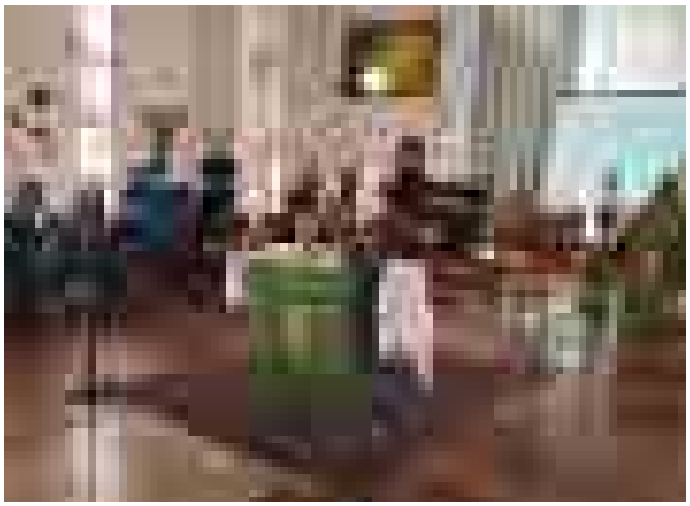
51381 Leverkusen

Tel.:+49 (0) 2171 74 30 650
Mobil: +49 (0) 152 029 12 190

E-Mail: info@trauerbegleitung-merkel.de
Web: www.trauerbegleitung-merkel.de

Love is the message.

Am 4. Juni 2018 gab es eine besondere Messe in der Kapelle des Marianums oder besser gesagt, there was a Holy Mass in English in the chapel of Marienschule. Participants were a priest and sisters from Nigeria and young musicians of the Marienschule Opladen.



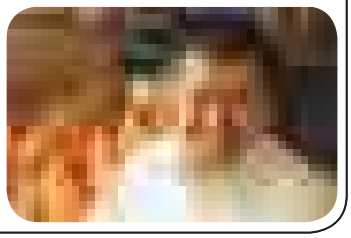
Sie haben nicht alles verstanden? Die Messe in Englischer Sprache hätte Ihnen dennoch gut gefallen. Schwester Petra Chukwudike vom Orden der „Daughters of Divine Love“ hatte die Idee des fremdsprachigen Gottesdienstes im PGR eingebracht und stieß dort auf Zustimmung. Gemeinsam mit ihren Ordensschwestern und einem Projektorchester des Marianums unter Leitung von Ansgar Swierczynski übernahm sie die musikalische Gestaltung. Zelebrant war Kaplan Emmanuel Njoku, der aus Bonn angereist war. Dieser wechselte zwischendurch schon mal vom Englischen ins Deutsche, doch egal, welche Sprache er wählte, es war klar: Love is the message – Liebe ist die Botschaft. Mit seiner Fröhlichkeit und Herzlichkeit steckt er die rund 25 Besucher an und die rhytmische Musik tat das ihrige hinzu, dass es eine kurzweilige und optimistisch stimmende Messe wurde. Alle Beteiligten waren sich einig, dass es demnächst eine Wiederholung geben soll.

Johannes Kirchenkamp

Ihre Top-Adresse in Leverkusen-Pattscheid

Burscheider Straße 422
51381 Leverkusen – Pattscheid
Tel.: 02171 – 32814

Öffnungszeiten:
Täglich von
12.00 Uhr bis 14.30 Uhr
18.00 Uhr bis 23.00 Uhr
Italienische Küche
vom Feinsten



Zwischen Abenteuer und großem Los

Prälat Erich Msgr. Läufer: Glückliches und ungeschminktes aus 65 Priesterjahren.

Mittwoch, 5. September 2018 um 19.00 Uhr
gebührenfrei
Ort: Pfarrheim St. Remigius (An St. Remigius 7)

Der erste Weltkrieg und die Kunst

Ein Fachgespräch mit Markus Heinzelmann und Guido von Büren

Der Erste Weltkrieg bedeutete für die Entwicklung der Kunst einen tiefen Einschnitt. Zahlreiche Künstler zogen in den Krieg und verloren dort ihr Leben – schlagartig wurde ihr Schaffen beendet – oder sie machten Erfahrungen, die ihr späteres künstlerisches Schaffen nachhaltig prägten. Die Radikalisierung der Ausdrucksformen in der Kunst nach 1918 ist ohne das Kriegserlebnis und die Konfrontation mit den Kriegsfolgen kaum vorstellbar. Die Zerrissenheit der Gesellschaft, vor allem in Deutschland, spiegelt sich jedoch auch in der bildenden Kunst wieder. Die Politisierung der Kunst ist allenthalben spürbar, wobei Friedenssehnsucht und der Aufruf zu „Nie wieder Krieg!“ weit weniger vertreten waren, als man annehmen möchte. Häufig fehlte dieser Art der Kunst auch der breite gesellschaftliche Resonanzraum. Im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Kriegsenden in europäischen Heimaten“ diskutiert Guido von Büren mit ausgewählten Fachleuten die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf die Kunst in Europa.

Mittwoch, 10. Oktober 2018 um 18.30 Uhr
gebührenfrei
Ort: Villa Römer – Haus-Vorster-Straße 6

Zehn Regeln für Demokratie-Retter

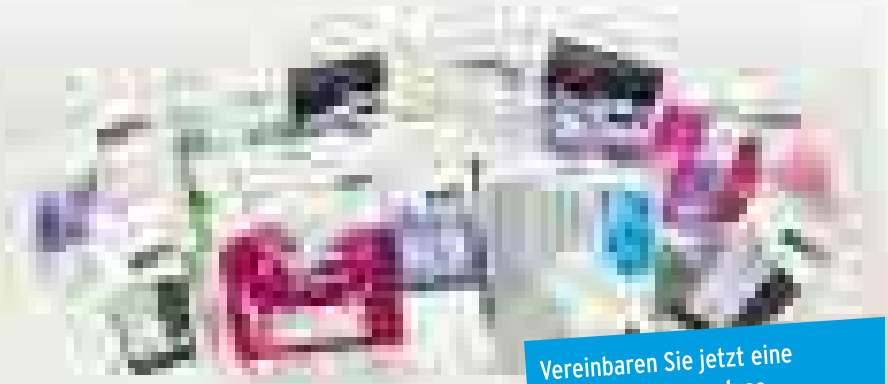
Lesung mit Jürgen Wiebicke, Philosoph und Journalist

Spätestens seit der Wahl von Donald Trump wissen wir: Unsere liberale Demokratie ist in Gefahr. Wir haben keine Garantie, dass autoritäre Kräfte nicht auch bei uns die Oberhand gewinnen. Was also tun? Wie können wir die Substanz unserer Demokratie verteidigen gegen die immer lauter und

Bestens und diskret versorgt bei Blasen- und Darmschwäche

Sind Sie wie mehrere Millionen Menschen in Deutschland von Inkontinenz betroffen? Haben Sie viele Fragen zum Thema und wissen nicht, an wen Sie sich wenden sollen?

Wir helfen Ihnen mit guter Beratung, geeigneten Therapieempfehlungen und Hilfsmitteln, die Ihren Alltag erleichtern.



Vereinbaren Sie jetzt eine diskrete Risikoanalyse zu Blasen- und Darmschwäche

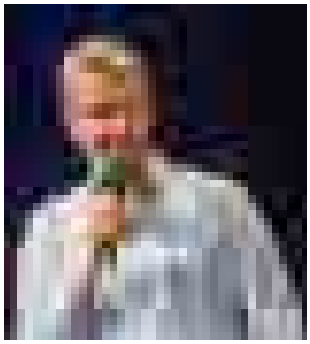
RECARA

Ladenlokal
Julius-Doms-Str. 12/
Ecke Karl-Ulitzka-Str.
51373 Leverkusen

Tel.: 0214/868 52 25

Öffnungszeiten:
MO-FR 9:00 - 18:00 Uhr
SA 9:00 - 14:00 Uhr

dreister werdenden Verächter - auch jenseits der Wahlkabine? Wie andere ermutigen, mitzumachen?



© Raimond Spekking / CC BY-SA 4.0 (via Wikimedia Commons)

Darüber hinaus spüren immer mehr Menschen ein zunehmendes Unbehagen daran, dass an unserem derzeitigen individualistischen Lebensstil etwas grundsätzlich faul ist. Aber wie er zu ändern wäre, ist immer noch äußerst unklar. Ist unser Land im Krisenmodus, die Welt in labilem Zustand - wie lässt sich dennoch ein gutes Leben leben?

Der Journalist und Philosoph Jürgen Wiebicke, bekannt aus dem WDR-Hörfunk, greift die Problematik in seinen Büchern „Zehn Regeln für Demokratie-Retter“ und „Zu Fuß durch ein nervöses Land - Auf der Suche nach dem, was uns zusammenhält“ auf. Er gibt dazu Hinweise und Regeln an die Hand, mit deren Hilfe jeder von uns jederzeit anfangen kann. Das stellt er bei dieser Veranstaltung vor und lädt ausdrücklich zu Fragen und Diskussionen ein. Denn - und daran müssen wir uns wieder erinnern: Die Demokratie ist mehr als eine Regierungsform; sie ist eine Lebensform, die wir immer wieder aufs Neue beleben und verteidigen müssen.

5

Montag, 5. November 2018 um 19.30 Uhr
Teilnahme-Gebühr 6,00 €
Ort: Marienschule Opladen – An St. Remigius 21

Das letzte Hemd hat viele Farben

Lesung mit David Roth

Ein Blick auf die heutige Begräbniskultur. Wie nehmen wir Abschied? Wie können wir zu neuer Lebensfreude gelangen? Dieses Buch erzählt von Menschen, die sich sehr bewusst von ihren Toten verabschieden und dabei ganz persönliche Formen der Trauer gefunden haben.

8

Donnerstag, 8. November 2018 um 19.00 Uhr
gebührenfrei
Ort: Ev. Gemeindehaus – Bielertstraße 14

Veränderungen kompetent & fair begleiten,
mit dem Menschen im Fokus

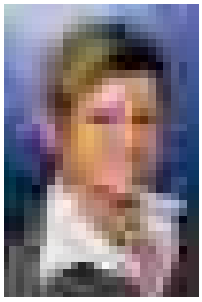
Renate Terlisten

Organisationsberatung & IT-Support

Odenthaler Straße 4
51375 Leverkusen

0163 8455011

kontakt@terlisten.de
https://terlisten.de



Abgabeschluss

Berichte für den Pfarrbrief Advent / Weihnachten 2018 sind abzugeben bis zum

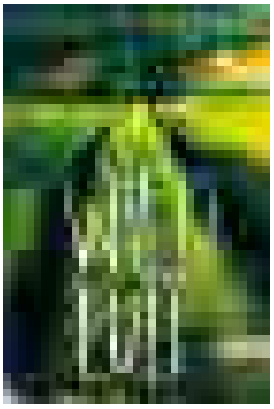
29. Oktober 2018

Erscheinungstermin ist der **25. November 2018.**

Neues aus den Büchereien

KÖB St. Michael

„Wildeule – Auf dem Friedhof spielt das Leben“
Autorenlesung mit Annette Wieners



Das Team der KÖB St. Michael lädt herzlich ein zur nächsten Autorenlesung am Dienstag, dem 30. Oktober 2018 um 19.15 Uhr im Pfarrheim von St. Michael.

Die in Köln lebende Autorin Annette Wieners wird an diesem Abend ihren aktuellen Roman „Wildeule“ vorstellen. „Wildeule“ ist der dritte Fall für die Friedhofsgärtnerin und ehemalige Kriminalkommissarin Gesine Cordes. Sie ermittelt undercover auf dem Friedhof und entdeckt dabei skandalöse Praktiken im Bestattergewerbe.

Thomas Löffler

» Die Autorenlesung findet mit freundlicher Unterstützung des Bestattungshauses Fritz Hild statt.

30 **Dienstag, 30. Oktober 2018 um 19.15 Uhr**
Ort: Pfarrheim St. Michael (Sandstraße 33)
Der Eintritt ist frei! – Um Spenden wird gebeten!

Frauentrödel

Ein Himmel voller Kleider...

... hängt am Freitag, dem 28. September 2018 von 17.30 bis 19.30 Uhr im Pfarrheim von St. Michael (Sandstraße 33).

Die Mitarbeiterinnen der KÖB (Katholisch öffentlichen Bücherei) St. Michael laden zum nächsten Frauentrödel ein. Es werden natürlich keine Frauen angeboten, sondern alles rund um die Frau: Kleidung, Taschen, Schuhe, Gürtel, Schmuck und vieles mehr. Eben alles was Frauen glücklich macht.

Für Essen und Trinken ist natürlich auch gesorgt. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

28 **Freitag, 28. September 2018 ab 17.30 Uhr**
Ort: Pfarrheim St. Michael (Sandstraße 33)

Buchausstellung

Auch in diesem Jahr gibt es wieder Kaffee und Kuchen bei der großen Buchausstellung am Sonntag, den 11. November 2018.

Hier finden Sie viele aktuelle Bücher und so können Sie sich schon einmal einen Vorrat an Mediengeschenken für Weihnachten zulegen. Natürlich haben wir an diesem Tag auch wieder unser großes Bücherantiquariat zum Stöbern aufgebaut. Die Cafeteria mit vielen leckeren Kuchen öffnet um 14.00 Uhr.

11 **Sonntag, 11. November 2018 ab 10.00 Uhr**
Ort: Pfarrheim St. Michael (Sandstraße 33)

Neues Lesefutter

Ganz aktuell steht jetzt auch eine große Auswahl an neuen Medien zur Ausleihe bereit. Unser Büchereiteam hat die Sommerferien genutzt und ist für Sie auf große Einkaufstour gegangen.

Ihr Team der KÖB St. Michael

DIE BÜCHEREI

Unsere Öffnungszeiten

KÖB St. Michael:

Sonntag:	09.15 – 10.45 Uhr
Montag:	08.45 – 09.45 Uhr
Donnerstag:	15.30 – 17.30 Uhr

KÖB St. Remigius:

Dienstag:	15.30 – 18.00 Uhr
Freitag:	15.30 – 18.00 Uhr

Der Leseausweis ist kostenlos und gilt für beide Büchereien unserer Pfarrgemeinde. Die Ausleihe aller Medien ist gebührenfrei. Unsere Büchereiteams freuen sich auf Ihren Besuch!

Kleines Zitate-Quiz

Die nachfolgenden Zitate stammen aus verschiedenen Religionen und Zeiten. Raten Sie mit, welches Zitat von welchem berühmten Menschen stammt!

① Ich träume von einem Europa, das die Rechte des Einzelnen fördert und schützt, ohne die Verpflichtungen gegenüber der Gemeinschaft außer Acht zu lassen.

A: Jean-Claude Juncker
B: Papst Franziskus
C: Albert Einstein

② Wir fragen uns, wer bin ich, mich brillant, großartig, talentiert, phantastisch zu nennen? Aber wer bist Du, Dich nicht so zu nennen? Du bist ein Kind Gottes

A: Papst Franziskus
B: Mahatma Ghandi
C: Nelson Mandela

③ Das hemmungslose Streben nach Geld, das regiert, das ist der „Mist des Teufels".

A: Karl Marx
B: Buddha
C: Papst Franziskus

④ Die Welt wird nicht bedroht von den Menschen, die böse sind, sondern von denen, die das Böse zulassen.

A: Albert Einstein
B: Nelson Mandela
C: Buddha

⑤ Verdienst und Kapital sind keine Güter, die über dem Menschen stehen – sie stehen im Dienst des Gemeinwohls.

A: Bertha von Suttner
B: Papst Franziskus
C: Martin Luther King

⑥ Wer das Böse ohne Widerspruch hinnimmt, arbeitet in Wirklichkeit mit ihm zusammen!

A: Martin Luther King
B: Albert Einstein
C: Papst Franziskus

Die Lösung finden Sie Seite 14.

Einladung zum 38. Naturschutzbasar der Leverkusener Natur- und Umweltschutzverbände NABU und BUND

Der etwas andere Weihnachtsbasar am 9. Dezember 2018 in St. Remigius

Seit vielen Jahren ist der „Naturschutzbasar" von NABU und BUND für Leverkusen ein fester Termin in der Vorweihnachtszeit. Wir freuen uns sehr, dass wir ihn in diesem Jahr erstmals im Gemeindesaal der Remigiuskirche durchführen können, und laden Sie herzlich ein, sich von der Fülle der Ideen überraschen zu lassen!

Für die Naturschutzverbände ist der Basar ein willkommener Anlass, ihre Arbeit vorzustellen, für Besucherinnen und Besucher eine gute Gelegenheit, Geschenke zu erwerben, die etwas abseits vom Üblichen liegen und den Gedanken zur Bewahrung der Schöpfung weiterzutragen, Literatur zum Thema Natur- und Umweltschutz zu durchstöbern, sich mit Weihnachtsgebäck und Marmelade, Honig und Kaffee aus fairem Handel einzudecken und bei Kaffee und Kuchen mit Bekannten und Unbekannten über Gott und die (Um) welt zu diskutieren. Der Erlös des Basars kommt wie immer der Natur- und Umweltschutzarbeit vor Ort und wechselnden Naturschutzprojekten zugute.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wenn Sie uns näher kennenlernen wollen, besuchen Sie uns in unserem InfoTreff in Manfort oder auf unserer Internetseite www.nabu-leverkusen.de bzw. www.bund-leverkusen.de.

NABU

InfoTreff NABU und BUND
Gustav-Heinemann-Str. 11
51377 Leverkusen
Tel. 0214-506424

BUND
Kreisgruppe Leverkusen

Wir machen den Weg frei.

DIE BANK, DIE PASST.

VR Bank eG
Bergisch Gladbach-Leverkusen

Termine der Gemeinde Sankt Remigius

August 2018

So., 26.08.2018:
Erscheinungstermin Pfarrbrief Sommer/Herbst 2018

Mo., 27.08.2018 – 15.00 Uhr: *St. Engelbert*
Spielenachmittag für Erwachsene

Mi., 29.08.2018 – 18.00 Uhr: *St. Michael*
kfd-Vortrag zum Thema „Heilkräuter und ihre Verwendung“

Fr., 31.08.2018 – 18.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Helferfest für Hl. Drei Könige

Fr., 31.08.2018 – 19.30 Uhr: *St. Michael*
Pfarrtreff St. Michael

September 2018

Mo., 03.09.2018 – 19.30 Uhr:*St. Remigius*
Vorbereitungstreffen zur Aktion 24 Stunden für Gott 2019

Di., 04.09.2018 – 08.30 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Frauengottesdienst – anschließend Frühstück und Gespräch

Di., 04.09.2018 – 15.30 Uhr: *St. Engelbert*
Seniorennachmittag im Anschluss an die Hl. Messe um 15.00 Uhr

Mi., 05.09.2018: *Hl. Drei Könige*
Jahresausflug der kfd

Mi., 05.09.2018 – 19.00 Uhr: *St. Remigius*
Zwischen Abenteuer und großem Los – Glückliches und ungeschminktes aus 65 Priesterjahren. – Ein Abend der Reihe „Opladener Gespräche“ (Sälchen)

Do., 06.09.2018 – 08.30 Uhr: *St. Remigius*
Elterncafé in der Kita St. Remigius (Fürstenbergstraße 10)

Do., 06.09.2018 – 09.30 Uhr: *St. Remigius*
Bibelgespräch im Remigiushaus im Anschluss an die Hl. Messe um 9 Uhr

Do., 06.09.2018 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Spieleabend im Pfarrsaal

Fr., 07.09.2018 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Abendsingen/Abendsegen

So., 09.09.2018:
Brückenfest der „neuen bahnstadt opladen“ – St. Remigius ist mit dabei!

So., 09.09.2018 – 16.00 Uhr: *St. Remigius*
Chorkonzert der Chorgemeinschaft der Marienschule und dem Projektchor

Di., 11.09.2018 – 09.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Frauenfrühstück nach dem Gottesdienst (kfd)

Mi., 12.09.2018 – 19.00 Uhr: *St. Remigius*
„Kultur im Krankenhaus“ in der Krankenhauskapelle mit der Jazz-Rock-Band „X-Citing“

Fr., 14.09.2018 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Krimidinner (mit Voranmeldung)

So., 16.09.2018 – 19.00 Uhr: *St. Engelbert*
Taizé-Gebet

Mo., 17.09.2018 – 08.30 Uhr: *St. Remigius*
Erziehungsberatung „Tipps für Kids“ in der Kita Fürstenbergstraße (nach vorheriger Anmeldung)

Mo., 17.09.2018 – 15.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Hl. Messe mit Krankensalbung, anschließend Kaffeetrinken

Di., 18.09.2018 – 09.30 Uhr: *St. Remigius*
Gymnastik–Kurs – Start des neuen Kursus im Remigiushaus (kfd)

Mi., 19.09.2018 – 15.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Seniorennachmittag

Do., 20.09.2018 – 08.30 Uhr: *St. Remigius*
Elterncafé in der Kita St. Remigius (Fürstenbergstraße 10) – mit Alleinerziehenden-Beratung durch den SkF (Familienzentrum)

Fr., 21.09.2018 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Abendsingen/Abendsegen

Sa., 22.09.2018 – 08.00 Uhr: *St. Remigius*
Kleidersammlung im Kolpinghaus (bis 12.00 Uhr)

Sa., 22.09.2018 – 11.00 Uhr:
Fünf sind unterwegs – Eine Veranstaltung des Familienzentrums Opladen – Start: Parkplatz der Realschule

So., 23.09.2018 – 15.00 Uhr: *St. Michael*
Segnungsgottesdienst für die Neugetauften des letzten Jahres

Mo., 24.09.2018 – 15.00 Uhr: *St. Engelbert*
Spielenachmittag für Erwachsene

Fr., 28.09.2018 – 09.30 Uhr: *St. Michael*
Frühstück für Frauen nach dem Gottesdienst (kfd)

Fr., 28.09.2018 – 17.30 Uhr: *St. Michael*
Frauentrödel im Pfarrheim (KÖB)

Sa., 29.09.2018: *St. Remigius*
Oktoberfest im Kolpinghaus

So., 30.09.2018 – 09.30 Uhr: *St. Michael*
Patronatsfest und Ewiges Gebet

Oktober 2018

Di., 02.10.2018 – 08.30 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Frauengottesdienst – anschließend Frühstück und Gespräch

Di., 02.10.2018 – 15.30 Uhr: *St. Engelbert*
Seniorennachmittag im Anschluss an die Hl. Messe um 15.00 Uhr

Do., 04.10.2018 – 09.30 Uhr: *St. Remigius*
Bibelgespräch im Remigiushaus im Anschluss an die Hl. Messe um 9 Uhr

Do., 04.10.2018 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Spieleabend im Pfarrsaal

Unsere Büros

Pastoralbüro St. Remigius

Montag	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr
	15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr
	15.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr

An St. Remigius 7; 51379 Leverkusen
Telefon: 0 21 71 / 3 95 77 0
E-Mail: buero@sankt-remigius.de

Hl. Drei Könige

Dienstag	10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr

Platanenweg 9; 51381 Leverkusen
Telefon: 0 21 71 / 3 20 18
E-Mail: drei-koenige@sankt-remigius.de

St. Elisabeth

Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr

Kölner Straße 139; 51379 Leverkusen
Telefon: 0 21 71 / 23 03
E-Mail: elisabeth@sankt-remigius.de

St. Engelbert

Freitag	08.30 – 11.30 Uhr

Engelbertstraße 6; 51381 Leverkusen
Telefon: 0 21 71 / 3 06 36
E-Mail: engelbert@sankt-remigius.de

St. Michael

Dienstag	15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 13.00 Uhr

Sandstraße 33; 51379 Leverkusen
Telefon: 0 21 71 / 17 10
E-Mail: michael@sankt-remigius.de

Fr., 05.10.2018 – 08.30 Uhr: *St. Remigius*
Elterncafé in der Kita St. Remigius (Fürstenbergstraße 10)

Fr., 05.10.2018: *St. Remigius*
Leverkusener Kunstnacht

Sa. /So., 06. /07.10.2018: *St. Remigius*
Großes Trödelwochenende der Kolpingsfamilie im Kolpinghaus

Sa., 06.10.2018 – 17.00 Uhr: *St. Remigius*
Patronatsfest in St. Remigius

So., 07.10.2018: *St. Remigius*
Ewiges Gebet in St. Remigius

So., 07.10.2018 – 11.00 Uhr: *St. Remigius*
Kindertrödel der Kita St. Remigius Fürstenbergstraße im Pfarrsaal (bis 14.00 Uhr)

So., 07.10.2018 – 12.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Reibekuchenfest zugunsten der Uganda-Hilfe

Di., 09.10.2018 – 09.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Frauenfrühstück nach dem Gottesdienst (kfd)

Di., 09.10.2018 – 15.00 Uhr: *St. Michael*
Religiöses Gespräch der kfd mit Pastoralreferentin Donata Pohlmann zum Thema „Erntedank“

Mi., 10.10.2018 – 15.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Treffen der Freunde St. Elisabeth

Mi., 10.10.2018 – 18.30 Uhr:
Der erste Weltkrieg und die Kunst – Ein Fachgespräch mit Markus Heinzelmann und Guido von Büren – Ein Abend der Reihe „Opladener Gespräche“ (Villa Römer)

Fr., 12.10.2018 – 18.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Lady fashion Flohmarkt im Pfarrsaal

Fr., 12.10.2018 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Abendsingen /Abendsegen

So., 14.10.2018 – 15.00 Uhr: *St. Remigius*
Literaturcafé im Kolpinghaus

So. – Sa., 14. – 20.10.2018:
Diözesan-Ministranten-Romwallfahrt

Mo., 15.10.2018 – 19.30 Uhr: *Hl. Drei Könige*
kfd-Abend

Mi., 17.10.2018 – 15.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Seniorennachmittag

Tipp:

Einfach die Seiten mit den Terminen aus dem Pfarrbrief heraustrennen und an die Pinnwand heften. – So haben Sie immer alle Termine im Blick.

Mi., 17.10.2018 – 19.00 Uhr: *St. Remigius*
„Kultur im Krankenhaus“ in der Krankenhauskapelle mit dem Vocal-Ensemble „Listen up!“

Do., 18.10.2018 – 08.30 Uhr: *St. Remigius*
Elterncafé in der Kita St. Remigius (Fürstenbergstraße 10) – mit Alleinerziehenden-Beratung durch den SkF (Familienzentrum)

So., 21.10.2018 – 19.00 Uhr: *St. Engelbert*
Taizé-Gebet

Mo., 22.10.2018 – 15.00 Uhr: *St. Engelbert*
Spielenachmittag für Erwachsene

Fr., 26.10.2018 – 09.30 Uhr: *St. Michael*
Frühstück für Frauen nach dem Gottesdienst (kfd)

Mo., 29.10.2018:
Redaktionsschluss Pfarrbrief Advent /Weihnachten 2018

Mo., 29.10.2018 – 08.30 Uhr: *St. Remigius*
Elterncafé und Erziehungsberatung „Tipps für Kids“ (nach vorheriger Anmeldung) in der Kita St. Remigius (Fürstenbergstraße 10)

Di., 30.10.2018 – 19.15 Uhr: *St. Michael*
Autorenlesung mit Annette Wieners, Köln (KÖB)

November 2018

Fr., 02.11.2018 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Abendsingen /Abendsegen

So., 04.11.2018 – 12.00 Uhr: *St. Remigius*
Traditionelles Suppenessen – Alle, Kolpinger, Pfarrangehörige und Interessierte sind ganz herzlich eingeladen.

Mo., 05.11.2018 – 19.30 Uhr:
Zehn Regeln für Demokratie-Retter – Lesung mit Jürgen Wiebicke, Philosoph und Journalist – Ein Abend der Reihe „Opladener Gespräche“ (Marienschule Opladen)

Di., 06.11.2018 – 08.30 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Frauengottesdienst – anschließend Frühstück und Gespräch

Di., 06.11.2018 – 10.00 Uhr:
Regionalmesse der kfd in St. Aldegundis Rheindorf

Di., 06.11.2018 – 15.30 Uhr: *St. Engelbert*
Seniorennachmittag im Anschluss an die Hl. Messe um 15.00 Uhr

Mi., 07.11.2018 – 15.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Treffen der Freunde St. Elisabeth

Do., 08.11.2018 – 09.30 Uhr: *St. Remigius*
Bibelgespräch im Remigiushaus im Anschluss an die Hl. Messe um 9 Uhr

Do., 08.11.2018 – 19.00 Uhr:
Das letzte Hemd hat viele Farben – Lesung mit David Roth – Ein Abend der Reihe „Opladener Gespräche“ (Ev. Gemeindehaus Bielertstraße 14)

Sa., 10.11.2018 – 17.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
St. Martin im Montessori-Kinderhaus

Sa., 10.11.2018 – 18.30 Uhr: *St. Engelbert*
Patronatsfest und Ewiges Gebet

So., 11.11.2018 – 10.00 Uhr: *St. Michael*
Buchausstellung mit Café und Antiquariat (KÖB St. Michael)

Di., 13.11.2018 – 09.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Frauenfrühstück nach dem Gottesdienst (kfd)

Di., 13.11.2018 – 17.30 Uhr: *St. Michael*
Martinszug der Kita St. Remigius Fürstenbergstraße

Mi., 14.11.2018 – 17.30 Uhr: *St. Michael*
Martinszug der Kita St. Michael

Do., 15.11.2018 – 08.30 Uhr: *St. Remigius*
Elterncafé in der Kita St. Remigius (Fürstenbergstraße 10) – mit Alleinerziehenden-Beratung durch den SkF (Familienzentrum)

Fr., 16.11.2018 – 19.00 Uhr: *St. Remigius*
Sessionseröffnung der Närrischen Kolpingsfamilie Opladen

Fr., 16.11.2018 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Abendsingen /Abendsegen

Fr., 16.11.2018 – 19.30 Uhr: *St. Michael*
Pfarrtreff St. Michael

Lösung vom „Kleinen Zitate-Quiz“:

1.B; 2.C; 3.C, 4.A; 5.B; 6.A

Sa. /So., 17./18.11.2018:
Kirchenvorstandswahl 2018

So., 18.11.2018 – 09.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Patronatsfest und Ewiges Gebet

So., 18.11.2018 – 16.00 Uhr: *St. Remigius*
Chor- und Orchesterkonzert –

So., 18.11.2018 – 19.00 Uhr: *St. Engelbert*
Taizé-Gebet

Mo., 19.11.2018 – 08.30 Uhr: *St. Remigius*
Erziehungsberatung „Tipps für Kids“ in der Kita Fürstenbergstraße (nach vorheriger Anmeldung)

Mo., 19.11.2018 – 19.30 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Jahreshauptversammlung der kfd

Di., 20.11.2018 – 18.00 Uhr: *St. Michael*
kfd-Filmabend im Pfarrsaal

Mi., 21.11.2018 – 15.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Seniorennachmittag

Mi., 21.11.2018 – 19.00 Uhr: *St. Remigius*
„Kultur im Krankenhaus“ in der Krankenhauskapelle mit dem Leverkusener Musicalverein „Stage & Music“

Fr., 23.11.2018 – 09.30 Uhr: *St. Michael*
Frühstück für Frauen nach dem Gottesdienst (kfd)

So., 25.11.2018:
Erscheinungstermin Pfarrbrief Advent/Weihnachten 2018

Mo., 26.11.2018 – 15.00 Uhr: *St. Engelbert*
Spielenachmittag für Erwachsene

Di., 27.11.2018 – 08.30 Uhr: *St. Remigius*
Elterncafé in der Kita St. Remigius (Fürstenbergstraße 10)

Do., 29.11.2018 – 17.00 Uhr: *St. Remigius*
Adventssingen des Familienzentrums Opladen – Singend in den Advent

Do., 29.11.2018 – 19.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Adventsandacht

Fr., 30.11.2018 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Abendsingen/Abendsegen

Dezember 2018

Sa., 01.12.2018 – 17.00 Uhr: *St. Remigius*
Kolping-Gedenktag

So., 02.12.2018: *Hl. Drei Könige*
Verkauf von handgefertigten Weihnachtskarten und Karten zu anderen Anlässen sowie Taschen aus „Jeans“ – vor und nach der Hl. Messe.
Der Erlös geht an den Förderverein von Hl. Drei Könige.

So., 02.12.2018 – 15.00 Uhr: *St. Remigius*
Nikolausfeier der Kolpingsfamilie

So., 02.12.2018 – 17.00 Uhr: *St. Michael*
Kirchenmusikalische Andacht

Di., 04.12.2018 – 08.30 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Frauengottesdienst – anschließend Frühstück und Gespräch

Di., 04.12.2018 – 15.00 Uhr: *St. Remigius*
kfd-Jahreshauptversammlung mit Adventsfeier

Di., 04.12.2018 – 15.30 Uhr: *St. Engelbert*
Seniorennachmittag im Anschluss an die Hl. Messe um 15.00 Uhr

Do., 06.12.2018 – 15.00 Uhr: *St. Michael*
Adventscafé für Senioren und kfd

Do., 06.12.2018 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Spieleabend im Pfarrsaal

Do., 06.12.2018 – 19.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Adventsandacht

Sa., 08.12.2018 – 17.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Hl. Messe – anschließend Adventsfeier des Vereins für Freunde St. Elisabeth

So., 09.12.2018 – 10.30 Uhr: *St. Michael*
Vorbereitungstreffen für die Sternsingeraktion 2019 in St. Michael

Mo., 10.12.2018 – 08.30 Uhr: *St. Remigius*
Erziehungsberatung „Tipps für Kids“ in der Kita Fürstenbergstraße (nach vorheriger Anmeldung)

Di., 11.12.2018 – 09.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Frauenfrühstück nach dem Gottesdienst (kfd)

Mi., 12.02.2018 – 15.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Seniorennachmittag

Mi., 12.12.2018 – 19.00 Uhr: *St. Remigius*
„Kultur im Krankenhaus“ in der Krankenhauskapelle mit einer vorweihnachtlichen Lesung von Edmund Grümmer

Do., 13.12.2018 – 19.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Adventsandacht

Fr., 14.12.2018 – 09.30 Uhr: *St. Michael*
Frühstück für Frauen nach dem Gottesdienst (kfd)

Fr., 14.12.2018 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Abendsingen/Abendsegen

So., 16.129.2018 – 19.00 Uhr: *St. Engelbert*
Taizé-Gebet

Mo., 17.12.2018 – 15.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Adventskaffee der kfd

Do., 20.12.2018 – 08.30 Uhr: *St. Remigius*
Elterncafé in der Kita St. Remigius (Fürstenbergstraße 10) – mit Alleinerziehenden-Beratung durch den SkF (Familienzentrum)

Do., 20.12.2018 – 19.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Adventsandacht

So., 23.12.2018 – 18.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Adventsfenster

Die Terminübersicht wurde nach bestem Wissen zusammengestellt. Weitere Termine entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Pfarrnachrichten

» Stand: *20. Juli 2018*

Unser Seelsorgteam

Pfarrer **Heinz-Peter Teller**
Telefon: 0 21 71 / 3 95 77 0 (Pastoralbüro)
oder 0 21 71 / 3 95 77 20
heinz-peter.teller@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar **Celso Mateo Sánchez-Rosario**
Telefon: 0 21 71 / 3 95 77 21
celso-mateo.sanchez-rosario@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar im Stadtdekanat Leverkusen
Dr. Clemens Dreike
Telefon: 01 78 / 4 76 49 05
clemens.dreike@erzbistum-koeln.de

Pfarrer **Michele Lionetti**
(Stadtjugendseelsorger)

Pfarrer i. R. **Helmut Daniels**
Telefon: 0 21 71 / 3 11 42
helmut.daniels@sankt-remigius.de

Diakon **Karl Heinz Schellenberg**
karl-heinz.schellenberg@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferentin
Donata Pohlmann
Telefon: 0 21 71 / 3 95 77 23
donata.pohlmann@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferentin
Hildegard Schiffmann
Telefon: 0 21 71 / 3 95 77 13
hildegard.schiffmann@erzbistum-koeln.de

Holger Höhn
holger.hoehn@sankt-remigius.de

Suche Frieden – 101. Katholikentag in Münster

Marita und Gregor Pütz haben den Katholikentag vom 9.-13. Mai 2018 in Münster besucht. Hier berichten sie ihre ganz persönlichen Eindrücke des zweitägigen Besuchs.

Die Stimmung in Münster war ruhig, angenehm und dem Thema entsprechend, friedlich und freundlich. Überall nur entgegenkommende Gesichter und nette Menschen.

Neben dem großen Thema „Suche Frieden“

- in der Welt,
- in unserer Gesellschaft,
- in unseren Gemeinden,

das in vielen Diskussionen und Foren behandelt wurde, standen auch immer wieder folgende Fragen im Raum:

- Wie geht es mit unserer Kirche weiter?
- Was wird aus unseren Gemeinden?
- Wie sieht die Zukunft der Kirche aus, im Hinblick auf immer größer werdende Seelsorgebereiche, bei immer weniger Priestern?
- Wird die Kirche in Politik und Gesellschaft noch ernst genommen, oder ist sie nur noch ein Störfaktor?

In unseren Gesprächen mit Christinnen und Christen unterschiedlicher Gruppierungen wurden verschiedene Ansichten deutlich.

Einerseits gab es Resignation: *„Es wird sich ja, zumindest in absehbarer Zeit, sowieso nichts ändern an den hierarchischen Strukturen in unseren Gemeinden.“*

Andererseits zeigte sich Aufbruchstimmung: *„Es muss, und es wird sich etwas ändern. Wir, die Gemeindemitglieder, sind da und bereit, Veränderung zu wagen und umzusetzen. Wir möchten daran mitarbeiten, die Kirche der Zukunft sowohl für Engagierte als auch für Außenstehende attraktiv und überzeugend zu gestalten?“*

Wir haben eine Hoffnung aus Münster mitgenommen:

Foto: *Christoph Friedrich [CC BY-SA 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0)], vom Wikimedia Commons*

Wenn Hauptamtliche und Laien auf Augenhöhe nach Wegen suchen, den Menschen die befreiende Botschaft Jesu wieder nahe bringen zu können, dann hat die Kirche wieder eine Zukunftschance, trotz oder gerade wegen ihrer Veränderung. Lassen wir uns also inspirieren von einem Zitat, dass wir in einer Podiumsdiskussion aufgeschnappt haben:

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ Albert Einstein

In diesem Sinne möchten wir noch hinweisen auf den evangelischen Kirchentag 2019 in Dortmund, vom 19. – 23. Juli 2019 (Fronleichnam).

2021 wird es dann wieder einen Ökumenischen Kirchentag geben, der in Frankfurt am Main stattfinden wird.

Marita und Gregor Pütz

THOMAS SCHÜTTLER
MOBILER STEINMETZMEISTER

Grab-Neuanlagen
Nachschriften
Reparaturen
Reinigung
Restaurierungen

Tel. 0 21 71 / 3 07 56 · mail@mobiler-steinmetz.de

Das Wahl-Jahr 2018 bei den Frauen

In diesem Jahr 2018 stehen oder standen turnusgemäß die Wahlen zum Vorstand der einzelnen kfd-Gruppen an. Lesen Sie auf dieser Seite die Informationen von den kfds in unserer Pfarrgemeinde.

kfd St. Elisabeth

Nach dem Tode von Frau Monika Liese am 27. Juni 2017 ist unsere Frauengemeinschaft ohne Führung.

Alle Mitglieder wurden schriftlich eingeladen zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl am 16. Januar 2018. Zur Jahreshauptversammlung waren 13 Mitglieder und Pfarrer Heinz-Peter Teller anwesend. Es konnte aber keine Wahl stattfinden, da nicht genügend Kandidaten bereit waren.

Aus Altersgründen unserer Mitglieder wurde beschlossen, die Katholische Frauengemeinschaft St. Elisabeth zum 31. Dezember 2018 aufzulösen. Im Dezember werden wir nochmals alle Frauen zu einem gemütlichen Ab schluss einladen und Bilder aus vergangenen Zeiten zeigen. Den Seniorenkreis, den Handarbeitskreis und das Frauenfrühstück bleiben weiterhin für die Gemeinde bestehen.

kfd St. Elisabeth

kfd St. Remigius

Im Erzbistum Köln werden in diesem Jahr für alle kfd-Gruppen neue Vorstände gewählt. Unser Leitungsteam in St. Remigius besteht in folgender Besetzung:

- **Teamleiterin und Ansprechpartnerin**: *Isolde Koch*
- **Kassiererin**: *Gisela Riegel*
- **Beisitzerinnen**:
  Florentine Effner, Johanna Zurek, Liesel Holtorff

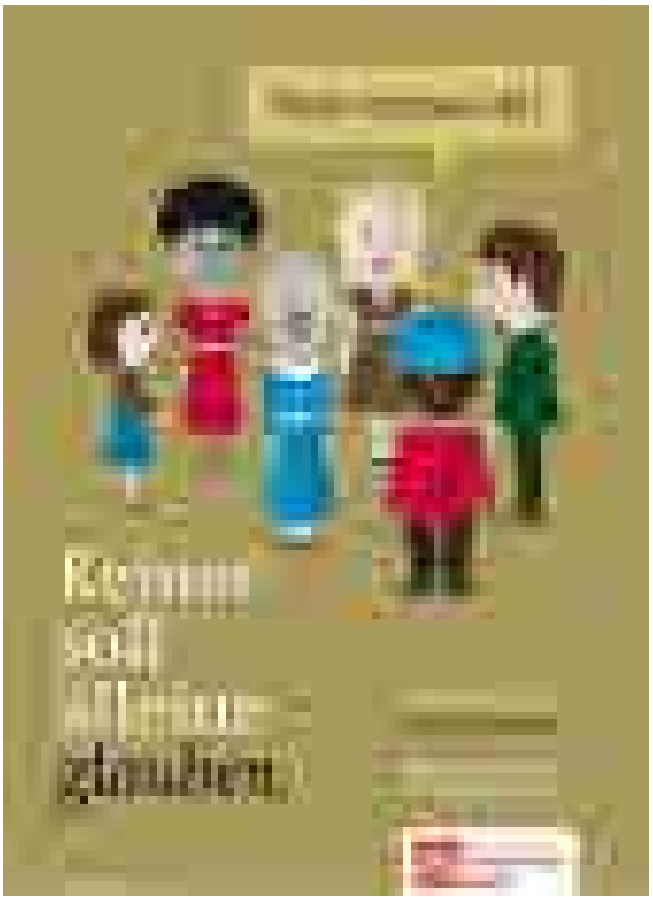
Nach den Wahlstatuten sollten die bisher gewählten Vorstände nach drei Wahlperioden nur in Ausnahmefällen wiedergewählt werden.

Wir bitten deshalb alle Mitglieder der kfd, aber auch andere interessierte Frauen, sich für diese Wahl zur Verfügung zu stellen oder eine geeignete Frau vorzuschlagen.

Die Vorschläge können mündlich bei allen Mitarbeiterinnen der kfd oder schriftlich im Pfarrbüro (kfd-Fach) abgegeben werden. Die Wahl wird am 4. Dezember 2018 im Rahmen der Jahreshauptversammlung stattfinden.

Wir würden uns freuen, einige Kandidatinnen begrüßen zu können, um bis zur Wahl noch Starthilfe zu leisten.

kfd St. Remigius



kfd St. Michael

Unsere kfd hat ein neues Vorstandsteam!

Auf der Jahreshauptversammlung am 3. Mai 2018 wurden die Damen Thekla Beul, Petra Lüttgenau, Renate Stracke und Uschi Weiss einstimmig gewählt.

Pfarrer Heinz-Peter Teller bedankte sich beim „alten Team“ für die vielen geleisteten Arbeitsstunden und wünschte dem neuen Team alles Gute für die vor ihm liegende Zeit.

Diese begann sofort mit dem Jahresausflug am 11. Juni 2018. Wir machten uns auf den Weg nach Hoch-Elten. Bei tollem Sonnenschein gab es viele Informationen der Stadtführerin, nach dem gemeinsamen Mittagessen in Emmerich am Rhein ging es ins nahegelegene Museum für Kaffeetechnik bei den Probat-Werken. Auf 600 qm sahen wir unzählige Röstmaschinen aus dem In- und Ausland. Während einer Kaffeeröstung auf einem historischen Probenröster erfuhren wir viel Wissenswertes über die Kaffeebohne „vom Strauch bis in die Tasse“ und durften dabei den Kaffee auch genießen. Anschließend fuhren wir wieder auf die Rheinpromenade zurück, wo der Tag bei einem Spaziergang, einem leckerem Eis oder Eiskaffee etc. ausklang.

Unsere nächsten Termine:

Mittwoch, 29. August 2018 – 18 Uhr:
Vortrag zum Thema: „Wildkräuter und ihre Verwendung“ mit Frau Renate Stracke.

Dienstag, 9. Oktober 2018 – 15 Uhr:
Religiöser Gesprächsnachmittag mit Pastoralreferentin Frau Donata Pohlmann

Dienstag, 20. November 2018 – 18 Uhr:
Filmabend

Donnerstag, 6. Dezember 2018 – 15 Uhr:
Adventsfeier für Frauen und Senioren

Alle Veranstaltungen finden jeweils im Pfarrheim St. Michael (Sandstraße 33) statt. Einzelheiten hierzu finden Sie jeweils rechtzeitig im Schaukasten oder auf unseren monatlichen Terminzetteln. Die Termine vom Freitags-Wortgottesdienst mit anschließendem Frühstück finden Sie im Terminplan in der Pfarrbriefmitte.

Vielleicht dürfen wir auch Sie demnächst bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen. Gäste sind immer herzlich willkommen.

kfd St. Michael

Fotos: *Kathrin Becker*

Wöchentliche Probentermine

Kirchenchor Hl. Drei Könige / St. Engelbert:
Dienstag: 19.30 Uhr
Kirchenchor St. Elisabeth:
Freitag: 18.00 Uhr
Kirchenchor Cäcilia Opladen:
Donnerstag: 19.30 Uhr
Choralschola (nach Vereinbarung):
Donnerstag: 18.30 Uhr
Familiensingkreis Hl. Drei Könige:
Mittwoch: 17.30 Uhr
„once again“:
Mittwoch: 19.45 Uhr
Kinderchor „Die Orgelpfeifen“:
Freitag: ab 16.00 Uhr
Seniorenchor „Die Herbstkehlchen“:
2. und 4. Mittwoch im Monat: 14.30 Uhr

Kontakt: **Kirchenmusiker Andrea Filippini**
E-Mail: kirchenmusik@sankt-remigius.de

Als Fachbetrieb für Computer und IT-Dienstleistungen biete ich seit mehr als 15 Jahren das komplette Serviceangebot rund um den Computer an. Systeme überprüfen und warten, Fehlersuche und Konfiguration, ob Einzelsysteme oder Netzwerke, Privatbereich oder Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe. **Ich bin Ihr Ansprechpartner, wir finden eine passende Lösung.**

Boddenberg
Computer Service

info@boddenberg-edv.de | 02171 737758
Lützenkirchner Straße 413 | 51381 Leverkusen
www.boddenberg-edv.de

Kindertrödel

Die Kindertagesstätte St. Remigius Fürstenbergstraße veranstaltet am Sonntag, dem 7. Oktober 2018 wieder von 11 bis 14 Uhr im Pfarrsaal von St. Remigius (An St. Remigius 7, 51379 Leverkusen – hinter der Pfarrkirche) einen Kindertrödel.

Es werden Kleidung, Schuhe, Spielsachen, Bücher und vieles mehr angeboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Es sind noch Tische frei! Bei Interesse und für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die E-Mail-Adresse

Kinderladen Sterntaler

Gebrauchte Kinderkleidung aller Art bis Größe 164 finden Sie zu günstigen Preisen im Kinderladen Sterntaler.

Öffnungszeiten:
Dienstag: 16.00 bis 18.00 Uhr und
Donnerstag: 10.00 bis 12.00 Uhr

» Kontakt: *Kinderladen Sterntaler im Kolpinghaus*
An St. Remigius 3; 51379 Leverkusen

Kleinkindergottesdienste in St. Remigius 2018

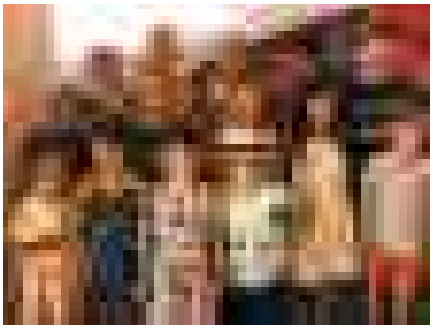
Sonntag, 26. August 2018
Sonntag, 23. September 2018
Sonntag, 28. Oktober 2018
Sonntag, 25. November 2018
Sonntag, 16. Dezember 2018

jeweils um 10.00 Uhr im Remigiushaus

Halt doch mal die Klappe

Das Projekt der Vorschulkinder

Am 28. Juni 2018 war es endlich soweit. In einer Sondervorführung wurde im Scala-Kino in Opladen das Ergebnis des Projekts der Vorschulkinder der Kindertagesstätte St. Remigus/Adalbert-Stifter-Straße präsentiert.



Über drei Monate hinweg haben die 14 Vorschulkinder angeleitet von Frau Behrla und Frau Newiadomsky ihren eigenen Film gedreht – mit allem, was dazu gehört.

Erzählt wurde die Geschichte der Zauberflöte, die an vielen Orten gedreht wurde. Gemeinsam begaben sich die Kinder in den nahegelegenen Wald, zum Schloss Augustusburg in Brühl, in Gewächshäuser in Reusrath, zum Schloss Morsbroich, den Pfarrsaal und den eigenen Garten, um dort mit tollen Kostümen und passenden Kulissen Szene für Szene zu drehen.

Doch nicht nur das Schauspielern war Teil des Projekts, sondern auch all die vielen großen und kleinen Aufgaben, die zur Entstehung beitragen.

So kümmerten sich die Kinder um die Beleuchtung, Geräusche, Requisiten und Kostüme, sprangen für fehlende Darsteller ein und gestalteten die Eintrittskarten für die Vorstellung.

Zur Filmvorführung waren die Familien der Vorschulkinder mit gespannter Erwartung gekommen und wurden nicht enttäuscht.

Denn, auch wenn einige Szenen wieder und wieder gedreht werden mussten, haben die Kinder ambitioniert und konzentriert an ihrem Projekt gearbeitet und alle Zuschauer mit einem 37-minütigen Film wirklich begeistert. Der kräftige Applaus zeigte es.

Im Namen der Eltern ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für die beeindruckende und intensive gemeinsame Arbeit.

Heidrun-Jelka Wolfframm

Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde St. Remigius

	St. Remigius	St. Michael	St. Elisabeth	Hl. Drei Könige	St. Engelbert
Samstag	16.15 Beichte **17.00**				**18.30**
Sonntag	**11.00** 18.00 Vesper **18.30**	**09.30**	**09.30** 12.00 (Italiener)	**11.00**	19.00 Taizé-Gebet °°°
Montag	19.00 Krankenhaus				
Dienstag	10.15 DRK-Heim **	18.00 Rosenkranz 18.30 ***	09.00	08.30 Frauengottesdienst *	15.00 Senioren *
Mittwoch	09.00 15.45 Upladin				
Donnerstag	09.00 **11.00 Marktgebet in der Aloysiuskapelle** 16.00 Krankenhaus (Anbetung)			17.30 Rosenkranz / Anbetung * 18.00	
Freitag	10.30 Altenheim Talstr. 18.30	08.30 Rosenkranz 09.00 *****			

* jeden 1. Mo., Di., Mi., Do., bzw. Fr. im Monat
** jeden 2. Mo., Di., Mi. bzw. Do. im Monat
°°° jeden 3. So. im Monat
*** jeden 3. Di. im Monat um 17.00 Uhr im Altenheim Ulrichstraße
**** jeden 4. So. im Monat
***** 1./3./5. Fr. im Monat Hl. Messe, 2./4. Fr. Wortgottesdienst

Monatliche Gottesdienste für Kinder und Familien in der Regel

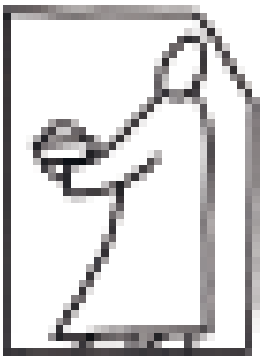
1. So. 11.00 Kindermesse St. Remigius
2. So. 09.30 Familienmesse St. Michael
4. So. 10.00 Kleinkindergottesdienst im Remigiushaus
3. So. 09.30 Familienmesse St. Elisabeth
4. Sa. 18.30 Familienmesse St. Engelbert

Für **Taufen** und **Hochzeiten** fragen Sie bitte frühzeitig im Pastoralbüro oder im jeweiligen Kontaktbüro an.

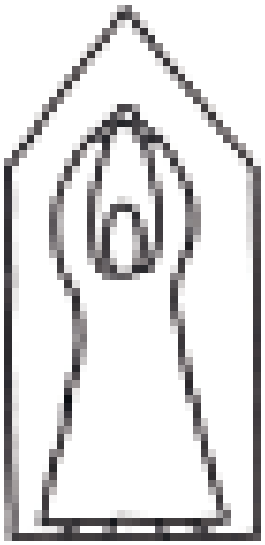
Stichwort: Di|a|kon

ständiger Diakon, Diakon im Zivilberuf, Diakon im Hauptberuf

In diesem Jahr feiert das Erzbistum Köln die Wiedereinführung des Ständigen Diakonates vor 50 Jahren. Über Jahrhunderte galt der Diakonat lediglich als Durchgangsstufe zum Priesteramt. Mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil führte die Kirche dieses Amt als eigene und beständige Stufe innerhalb der Hierarchie wieder ein. Der Diakon – Gott und den Menschen nahe und dienlich – steht Mitten im Leben und Mitten in der Welt und ist Mittler zwischen „Welt“ und „Kirche“. Fünfzig Jahre ist in kirchlichen Maßstäben eine kurze Zeit und daher ist das „Berufsbild“ des Diakons vielschichtig und spannend und entwickelt sich stets weiter. Der Dreiklang des Dienstes liegt dabei erstens in der DIAKONIE, der Diakon sorgt sich um die Menschen, die besonders auf die Diakonie der Gemeinde angewiesen sind. Er versucht, für menschliche Not zu sensibilisieren und zur Mithilfe anzuregen. Zweitens in der VERKÜNDIGUNG, durch seinen Dienst am Wort soll der Diakon die Gemeindeglieder im Glauben stärken, sie zur Glaubenserfahrung führen und zum Zeugnis ermutigen. Dazu gehören unter anderem folgende Aufgaben: Glaubensgespräche, Milieuseelsorge, Wortgottesdienste, Verkündigung des Evangeliums und die Predigt in der Eucharistiefeier, Vorbereitung auf den Sakramentenempfang, Katechese, Religionsunterricht sowie drittens die LITURGIE, in der Liturgie macht der Diakon deutlich, dass der Dienst am Menschen und der Gottesdienst untrennbar zusammengehören. „Sache des Diakons ist es, die Taufe zu spenden, die Eucharistie zu verwahren und auszuteilen, der Eheschließung im Namen der Kirche zu assistieren und sie zu segnen, die Wegzehrung den Sterbenden zu bringen, vor den Gläubigen die Heilige Schrift zu lesen, das Volk Gottes zu lehren, dem Gottesdienst und dem Gebet der Gläubigen vorzustehen, Sakramentalien zu spenden und den Beerdigungsritus zu leiten.“



Diakonie



Liturgie

Die Voraussetzungen für die Ausbildung zum Diakon sind unter anderem engagiertes Leben aus dem Glauben und Mit-

Malteser Hilfsdienst e.V. (02 14) 86 85 10 malteser-leverkusen.de

arbeit in einer Pfarrgemeinde, Freude am Glauben, Bereitschaft und Fähigkeit, auf Nöte der Menschen einzugehen, Bewährung in Ehe, Familie und Beruf bzw. in der Lebensform der Ehelosigkeit, Teamfähigkeit, physische und psychische Gesundheit, eine abgeschlossene Berufsausbildung. Bewerber zum Diakonat können verheiratet sein oder sich zum Zölibat verpflichten. Das Mindestalter zum Zeitpunkt der Weihe liegt bei 35 Jahren. Bei verheirateten Bewerbern ist das Mittragen der geistlichen Berufung durch die Ehefrau unentbehrliche Bedingung. Die Ehefrau muss ausdrücklich der Ausbildung und der Weihe zustimmen.

Und wie funktioniert diese Ausbildung ganz praktisch, wie muss man sich das vorstellen? Es gilt zunächst sich über die Rollen in seinem Leben klar zu werden, denn die Ausbildung erfordert ein hohes Maß an Zeitmanagement. Bei mir sind die Rollen unter anderem Familie (Ehemann, Vater, Sohn), Beruf (Teamleiter, Projektleiter, Wahlvorstand, Mitarbeiter), Ehrenamt (Vorsitzender St. Martin Komitee Monheim e. V.), Freund (Stammtisch, Spieleabend), Studium (Prüfungen, Reflektionen, Skrutinien) und Praktikant (Lektor, Kommunionhelfer, Einsatz in der Mentorengemeinde). Es diesen Rollen allen gerecht zu machen ist ein schwieriges Unterfangen. Das ist auch nicht weiter schlimm, nur bewusst muss man sich dessen schon sein. Die Ausbildung erfolgt berufsbegleitend, das bedeutet neben meiner Vollzeitstelle mit normal 41 Wochenstunden erfolgt das Studium wöchentlich mit Studientagen Freitagabend und Samstag ganztägig, ein Studienblock mit vier Tagen über Christi Himmelfahrt und eine Werkwoche im Jahr sowie ein zusätzliches Exerzitienwochenende und Geistliche Tage.

Aus den Top 10 der Fragen an einen in Ausbildung befindlichen Diakonatsanwärter hier mal meine Favoriten:

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert sechs Jahre das sogenannte Interessenten Jahr dazu gerechnet sind es sogar sieben Jahre. Das theologische Studium dabei dauert drei Jahre und umfasst über tausend Stunden, es ist zentraler Bestandteil der ersten Bildungsphase. Es folgen im vierten Jahr der Diakonatskurs und die Weihe und im Anschluss an die Weihe findet im 5. und 6. Ausbildungsjahr der Pastoralkurs statt.

Wann wirst Du geweiht?

Wenn ich denn das Studium der Theologie bestehe, von meinem Mentor Pfarrer Heinz-Peter Teller als geeignet beurteilt werde, wenn ich das Skrutinium durch den Bischofsvikar sowie das Skrutinium des Erzbischofs „bestehe“ also als geeignet angesehen werde, dann bekomme ich die sogenannte Admissio also die Aufnahme unter die Weihekandidaten. Es gibt also eine Reihe von „Wenn-Dann Bedingungen“ die es zu erfüllen gilt und erst dann werde ich zur Weihe zugelassen. Daneben prüft und reflektiert der Kandidat natürlich auch selbst seine eigene Berufung. Meine Weihe wäre, so Gott will, am Samstag, dem 23. November 2019 im Kölner Dom.

Man sieht dich ja gar nicht?

Die gute Nachricht ist, ich bin immer bei mir. Nun Scherz beiseite, wie oben beschrieben ist die Woche von Sonntag bis Samstag pickepackevoll aus allen beschriebenen Rollen. Daher kann und müssen einzelne Rollen weniger oder mehr bedient werden als andere. So ist klar das mein Brötchengeber verlangt das ich meine Arbeitsleistung bringe, meine Familie das ich an Ereignissen in der Schule und im Sport dabei bin, Freunde das ich sie besuche, Vorbereitung auf Prüfungen und die Studienwochenenden usw. tun ihr übriges. Ich bin stetig bemüht zumindest an drei Sonntagen in meiner Mentorengemeinde „Flagge“ zu zeigen. In diesem und im nächsten Jahr insbesondere die Ortsausschüsse kennenzulernen und mit dem Pfarrgemeinderat die gemeinsame Suche nach echten Synergien, sogenannte dritten Alternativen, gerade auch für den pastoralen Zukunftsweg im Erzbistum Köln zu machen. Besonders freue ich mich auf die Tage des Ewigen Gebetes sowie die Aktion „24 Stunden für Gott“ im nächsten Jahr. **(Anmerkung: Das nächste Treffen zur Vorbereitung ist am 3. September 2018 um 19.30 Uhr an St. Remigius, Herzliche Einladung dazu!)**

Weißt Du schon wo du hinkommst?

Kurz und knapp: Nein. Das liegt an den verschiedenen Konstrukten wie man den Diakonat leben kann, so ist die Ausbildung darauf ausgerichtet auf den Diakon mit Zivilberuf. Das heißt ich bleibe bei meinem bisherigen Arbeitgeber und werde „heimatnah“ als Diakon eingesetzt. Oder eventuell lässt das Erzbistum Köln einen Wechsel in den Diakon im Hauptberuf zu, dann kann und wird man in den Grenzen des gesamten Erzbistums Köln eingesetzt. Dabei wird die familiäre und berufliche Situation der Ehefrau und die Ausbildung und Schule der Kinder berücksichtigt.

Macht die Ausbildung dir Freude?

JA! Unbedingt. Dazu gibt es so viel zu sagen, was nicht hier in zwei weitere Zeilen passt. Ein eigener Artikel im nächsten Pfarrbrief folgt. So getragen halte ich es mit der Hl. Edith Stein: „Sich an Christus halten, das kann man nicht, ohne ihm zugleich nachzufolgen.“

Holger Höhn

Hinweis zum Datenschutz

Im Pfarrbrief können Sakramentenspendungen, Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Namen der Betroffenen sowie dem Tag und der Art des Ereignisses veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form widersprochen haben. Widersprüche sollten dem Pfarramt schriftlich mitgeteilt werden.

Katharina Kasper wird bald heiliggesprochen

Die Gründerin der Armen Dienstmägde Jesu Christi wird am 14. Oktober 2018 in das Verzeichnis der Heiligen aufgenommen.

Als ich mich nach meiner Priesterweihe und vollzogenem Umzug nach Opladen im Frühjahr 1973 bei den Schwestern in der Marienschule Opladen (MSO) vorstellte, überraschte mich die damalige Schulleiterin, Sr. M. Adalberta, mit der Aussage: „Herr Kaplan Daniels, wissen Sie, das Sie am Vorabend des 75. Todesjahrestages unserer Ordensstifterin Mutter Maria Katharina Kasper zum Priester geweiht worden sind?“

So hörte ich zum ersten Mal den Namen dieser Frau, die in wenigen Wochen in Rom von Papst Franziskus heiliggesprochen wird. Wer ist diese Frau?

Im Jahre 1820 in Dernbach/Westerwald geboren, entdeckte Katharina rasch als ihr persönliches Lebensziel, die körperliche und seelische Not in ihrer Umgebung durch tatkräftige Hilfe lindern zu wollen. Bald schlossen sich ihr junge Frauen an. Am 15. August 1851 legten sie zu fünft vor dem Bischof von Limburg ihre Gelübde ab und erhielten das Ordensgewand. Die Gemeinschaft erhielt den Namen „Arme Dienstmägde Jesu Christi“. Katharina erhielt den Ordensnamen Maria. Rasch wuchs die Ordenskongregation und schon im Jahre 1855 konnte die erste Niederlassung im Erzbistum Köln gegründet werden.

Im Jahre 1870 wurde die Gemeinschaft, bisher bischöflichen Rechts, zu einer Gemeinschaft päpstlichen Rechts erhoben. Inzwischen konnte die Generaloberin mit ihren Schwestern nicht nur Gründungen in verschiedenen europäischen Ländern vornehmen, sondern sie auch zu den deutschen Auswanderern in die Vereinigten Staaten von Amerika entsenden. Mutter Maria, so wurde sie genannt, blieb bis zu ihrem Tod am 2. Februar 1898 Generaloberin und die Gemeinschaft zählte an diesem Tag 1.725 Schwestern in 193 Niederlassungen, davon allein 28 in Amerika.

Am 16. April 1978 erfolgte in Rom durch Papst Paul VI die Seligsprechung von Mutter Maria Katharina Kasper.

Doch schauen wir nach Opladen:

Am 2. Juli 1866 begann das segensreiche Wirken der „Dernbacher Schwestern“, wie sie hier bei uns bald genannt wurden. Auf Bitten des damaligen Pfarrers von St. Remigius, Stephan Krey, entsandte Mutter Maria vier Schwestern hierher. Zwei Schwestern waren Lehrerinnen, eine sollte die ambulante Krankenpflege übernehmen und die vierte wurde zur Oberin des Konventes bestimmt.

Der Unterricht fand mit 15 Mädchen statt im Eckhaus der Altstadtstraße/Ecke heutige Münzstraße. Ein Medaillon an der Fassade des Hauses erinnert noch heute daran. So begann die Geschichte der Marienschule, die im vorletzten Jahr mit über 1.100 Schülerinnen und Schüler ihr 150-jähriges Bestehen feiern konnte. Seit über 40 Jahren unterhält die MSO eine Partnerschaft mit einer Ordensschule der Schwestern in Dhani/Indien. In dieser Region geschah auch das für die Heiligsprechung notwendige und somit von der Kirche anerkannte Wunder.

Bis zum Jahr 1996, also 130 Jahre lang, lag die Leitung der Schule in Händen der Ordensschwestern, bevor das Erzbistum Köln sie übernahm.

Als später das St.-Joseph-Krankenhaus errichtet wurde, haben auch hier die Ordensschwestern die Leitung über viele Jahrzehnte übernommen. Bis zum Jahr 1975, in dem auch die Namensänderung in „St.-Remigius-Krankenhaus“ vorgenommen wurde, waren die Schwestern hier im Einsatz.

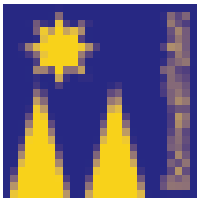
Während es hier in Europa an Ordensnachwuchs mangelt, entschließen sich in Asien, Afrika und Südamerika immer wieder junge Frauen und Männer zum Priesterberuf und Ordensleben. So wird auch die Gemeinschaft der Armen Dienstmägde Jesu Christi immer internationaler.

Wenn am 14. Oktober 2018 Mutter Maria Kasper – unter anderem zusammen mit Papst Paul VI, der sie in die Reihe der Seligen aufgenommen hat – heiliggesprochen wird, dann wird der Weltkirche eine Frau vor Augen gehalten, die in ihrer Zeit und mit ihre von Gott geschenkten Talenten am Aufbau der Kirche mitgearbeitet hat. Wir in Opladen danken den vielen Schwestern, die im Laufe von weit mehr als einhundert Jahren in der Schule, wie auch im Krankenhaus und im Leben der Pfarrgemeinde gewirkt haben. Möge die neue Heilige uns in Opladen eine gute Fürsprecherin bei Gott sein, damit auch wir mit unseren von Gott geschenkten Talenten uns für die Kirche und für die Welt von heute einsetzen.

Helmut Daniels, Pfr. i.R.

Lüke + Blaha
Floristik - Friedhofsgärtnerei
Trauer- und Hochzeitsfloristik
Blumen zu allen Anlässen
Grabpflege - Dauergrabpflege
Grabprovisorium direkt nach der Bestattung - Trauerdekorationen
Beratung zu Vorsorgeverträgen
Floristik - Laden: Kanalstr. 34, 51379 Lev.-Opladen
Öffnungszeiten:
montags bis samstags 8:30 - 13:00 Uhr, freitags bis 18:30 Uhr
Telefon Floristik - Laden: 02171 - 39 49 47 6
Telefon Grabpflege: 02171 - 74 00 5
E-Mail: info@lueke-blaha.de www.lueke-blaha.de
Postanschrift: Augustastraße 9, 51379 Leverkusen

„68 plus 4 plus 1 Vortragekreuz“



Ein Erlebnis bei der letzten Domwallfahrt

22. September 2017 – 18 Uhr, Hauptportal der Hohen Domkirche zu Köln, Leiter der Dekanats-Wallfahrt, 2 Domschweizer.

„Guten Abend, ich leite die Wallfahrergruppe, die aus Leverkusen kommt. Über unseren Dechanten Pfarrer Teller und das Vorzimmer des Domdechanten haben wir Plätze reservieren lassen für das gleich beginnende Pontifikalamt.“ „Wat is?“ Ich wiederhole mein Sprüchlein.

Domschweitzer 1: „Tünn, he es einer, dä sät, dat he Plätz reserviert hat. Weißt du wat dodrüber?“ – „Keine Ahnung. Ruf doch ’mal oben an.“ Domschweitzer 1 zückt sein Handy: „He sin Lück, de han Plätz bestellt. Stemp dat?“ Er horcht angespannt in sein Handy, dann: „Wieviele seid Ihr?“ Der Domschweizer ist inzwischen zum Hochdeutschen gewechselt. Der Leiter: „68 plus 4 plus 1 Vortragekreuz aus Heilige Drei Könige“ Domschweizer 1 versucht zu wiederholen: „68 plus wa..?“ Der Leiter: „68 Fußpilger, 4 Senioren sind mit ÖPNV gekommen!“ – „68 Fuuuußpilger, 68?“ – „Ja!“ – „Und woher kommen Sie?“ Der Leiter: „Aus Leverkusen.“ – „Ach, aus L e v e r k u s e n, ach so!?“ Seine Stimme klingt mitleidig: „Wissen Sie was: Gehen sie ins südliche Querhaus. Unter dem Richter-Fenster sind Plätze reserviert für eine Gruppe aus der Voreifel. Da setzen Sie sich hin.“ Wir nehmen die angewiesenen Plätze ein. Als die Voreifeler schließlich kommen, sind sie zunächst ein wenig irritiert, freuen sich aber – wie wir – über die schönen Plätze.

Was steht uns wohl am 28. September bevor, wenn es wieder heißt: Jo, wenn dat Trömmelche jeiht, dann stonn mer all parat, un mer trecken durch de Stadt, un jeder hätt jesaht: Heillije drei Künnije, Drei Künnije!?

Bernhard Hampel

Domwallfahrt 2018

Herzliche Einladung zur 13. Fußwallfahrt des Stadtdekanates Leverkusen im Rahmen der diesjährigen Domwallfahrt am Freitag, 28. September 2018.

Start ist um 10.00 Uhr in St. Remigius, Opladen. Von dort geht es nach St. Joseph, Manfort (11.20 Uhr) – Pilgersegen – über St. Johannes Evangelist, Köln-Stammheim (14.15 Uhr). Von dort nach St. Clemens / Liebfrauen, Köln-Mülheim (15.30 Uhr), dann nach Köln. Um 18.30 Uhr feiern wir das Pontifikalamt im Kölner Dom.

Notstand

Ehe die Kinder vom Kindergarten zur Grundschule wechseln, wird eine sog. Sprachstandserhebung durchgeführt, um eventuelle Defizite durch gezielte Schulung auszugleichen und zu beheben. Gut so! Ich stelle mir vor, dass man bei uns Christen ebenso eine Befragung durchführt, um unseren Kenntnisstand und unser Wissen, was Bibelkenntnisse angeht, festzustellen. Ich bin sicher, dass die meisten von uns auf dem Stand ihrer Schulkenntnisse stehen geblieben sind. Viele von uns hängen noch (viel zu gerne) an ihrem „Kinderglauben“ und wollen gar nicht „aufgeklärt“ werden! Man hält zum Beispiel die Kindheitsgeschichten des Matthäus und Lukas in allen Einzelheiten für wahr und hat sich nie gefragt, welche theologischen Aussagen die Evangelisten damit ausdrücken wollten. So kann Dr. Lütz in seinem neuesten Buch behaupten, „das Christentum ist die unbekannteste Religion des westlichen Welt.“ Wie kommt es, dass nur wenige Christen in ihrem Leben die Evangelien gelesen haben? Dabei sind es nur rund 140 Seiten, jeder Krimi oder Roman ist wesentlich umfangreicher. Meinen Versuch, in Hl. Drei Könige einen Bibelkreis durchzuführen, habe ich nach 20 Sitzungen abgebrochen, weil maximal fünf Teilnehmer/innen anwesend waren, meistens aber weniger, manchmal nur einer!

Nun kann man sich fragen, ob es nicht reicht, sonntags in die Kirche zu gehen, einigermaßen anständig zu leben, regelmäßig zu spenden und sich bei Pfarrfesten und im Ortsausschuss zu engagieren. Viele Christen haben aber ein ungutes Gefühl, wenn sie erleben, dass Erstkommunion und Taufe zu Events ausarten, Firmung und Hochzeit zur Folklore verkommen, weil nach diesen Festen, bei denen man die Serviceleistungen der Kirchen gern beansprucht, keine oder nur seltene Gottesdienstbesuche mehr stattfinden.

Doch was soll die Kirche tun, wenn kein Bedürfnis nach tieferer Kenntnis der Glaubensinhalte, nach Aufklärung über die Erkenntnisse der kritischen Religionswissenschaften besteht? Viele Muslime können die wichtigsten Suren des Koran auswendig, während wir Christen kaum die 10 Gebote oder die Thesen der Bergpredigt aufsagen könnten!

Wenn wir unseren Glauben nicht mehr schätzen und auf einen dem mündigen Christen gemäßen Stand bringen, dürfen wir uns nicht wundern, wenn die Kirchen immer leerer werden und die Unwissenheit in Glaubensfragen immer größer wird. Lassen Sie sich fragen, wie wichtig Ihnen ein fundierter Glaube ist; wie intensiv Sie sich als Erwachsener mit der Bibel beschäftigen; oder ob Ihnen andere Bereiche des Lebens wichtiger sind (Sport, Technik, Reisen, Hobbies, Gartenarbeit, Gesundheit etc.)?

Oder teilen Sie Herrn Gysis Sorge, der eine „gottlose Gesellschaft“ befürchtet?

Eberhard Kreye

JAKOB BABER

Schornsteinfegermeister Energieberater

Jetzt Energieausweis erneuern!

Tel. 0 21 75 - 7 27 33

Ist Ihr Energieausweis noch gültig?

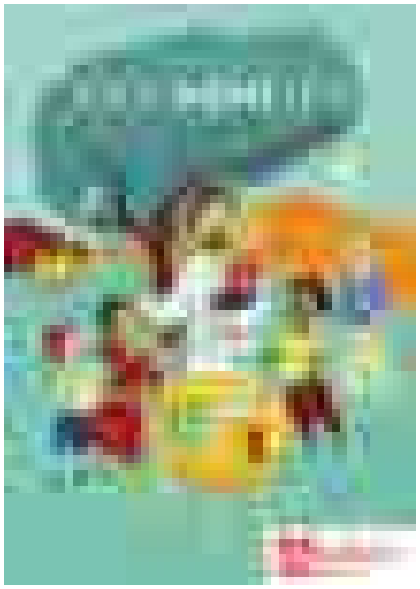
Energieausweise von 2007 sind nach 10 Jahren nicht mehr gültig und müssen erneuert werden. Ein gültiger Energieausweis ist bei Neuvermietung oder Verkauf zwingend vorgeschrieben. Bei Verstößen droht ein Bußgeld von bis zu 15.000 €.

Jakob Baber
Ostlandweg 23
42799 Leichlingen

Registriert beim Deutschen Institut für Bautechnik

Erstkommunion 2019

Bald ist es so weit: Nach den Herbstferien beginnt im November 2018 die Vorbereitung auf die Feier der Ersten Hl. Kommunion. Dafür wird es zwei Infoabende für Eltern geben, die ihre Kinder anmelden möchten – *Zum Redaktionsschluss waren die Termine der Infoabenden noch nicht bekannt.*



Einladungen zu diesen Treffen mit weiteren Informationen werden in Kürze an alle katholischen Kinder der 3. Grundschulklassen verschickt. Sollten Sie Interesse haben ihr Kind anzumelden und keinen Brief erhalten haben, können Sie gerne auch zu einem der beiden Infoabende kommen! Nach diesen Treffen können Sie ihr Kind anmelden.

Die Erstkommunionfeiern in unseren Kirchen sind 2019 an folgenden Tagen:

- St. Elisabeth: Sonntag, **28. April 2019** um 9.30 Uhr
- St. Remigius: Sonntag, **28. April 2019** um 11.30 Uhr
- St. Michael: Sonntag, **5. Mai 2019** um 11.00 Uhr
- St. Engelbert: Sonntag, **26. Mai 2019** um 11.00 Uhr
- Hl. Drei Könige: Donnerstag, **30. Mai 2019** um 11.00 Uhr

Wenn Sie Fragen rund um das Thema Erstkommunion in unserer Pfarrgemeinde haben, können Sie sich bei Pfr. Celso Mateo Sánchez-Rosario (Telefon: 02171/3957721 – celso-mateo.sanchez-rosario@erzbistum-koeln.de) melden.

Wegekreuz im Platenenweg

Der Förderverein von Hl. Drei Könige hat es möglich gemacht, dass das Wegekreuz nun in neuem Glanze vor dem neuen Kinderhaus einen schönen Platz gefunden hat.

Johannes Kirchenkamp

Hl. Messe mit Spendung der Krankensalbung in Hl. Drei Könige

Liebe ältere oder kranke Menschen in unserer Gemeinde!

Sehr herzlich möchten wir zu einem Gottesdienst mit Krankensalbung in unserer Kirche Hl. Drei Könige einladen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Pfarrsaal eingeladen.

Der Gottesdienst findet am Montag, dem 17. September 2018 um 15.00 Uhr statt. Es wäre schön, wenn Angehörige, Freunde und auch Gemeindemitglieder an dieser Feier teilnehmen würden.

Falls es Ihnen nicht möglich ist, eigenständig die Kirche zu erreichen, bieten wir Ihnen gerne die Möglichkeit eines Fahrdienstes an. Bitte melden Sie sich für den Gottesdienst, das Kaffeetrinken und ggf. den Fahrdienst im Pfarrbüro Hl. Drei Könige (Öffnungszeiten und Kontaktdaten siehe Seite 13) an oder tragen sich in die im Kircheneingang von Hl. Drei Könige aushängende Liste ein.

Für den Ortsausschuss von Hl. Drei Könige

Maria Leifker

Herbstzeit Pflanzzeit

Hallo Gartenfreunde!
Herbstangebote für Garten, Balkon und Friedhof

September: Jetzt ans Frühjahr denken und Blumenzwiebeln pflanzen. Unsere preisgünstigen Angebote sind immer der Jahreszeit voraus; damit Sie rechtzeitig und in Ruhe auswählen können!

Oktober: Allerheiligen und Totensonntag stehen vor der Tür: Grabbepflanzung und Grabschmuck für die stillen Tage im November finden Sie bei uns. (Heide, Erika, Stiefmütterchen und eine reiche Auswahl an schönen Grabgestecken)

November: Und bald ist wieder Adventszeit / Weihnachtszeit: Am Sonntag, dem **25. November 2018**, laden wir Sie wieder ein zur traditionellen Adventsausstellung.

Schauen Sie bei uns rein – es lohnt sich immer, bei uns in der Gärtnerei einzukaufen.

GARTENCENTER
PORTEN

Sandstraße 144 ◦ 51379 Leverkusen ◦ Telefon: 0 21 71 / 16 54
gaertnerei.porten@t-online.de ◦ www.gartencenter-porten.com